

Regionale Ex-post-Evaluierung LEADER-Region Moselfranken 2007-2013



IfR Institut für Regionalmanagement

Dipl.-Ing. Mathias Rettermayer

Dipl.-Geogr. Sven Lachmann

LEADER-Region Moselfranken

Gefördert durch:

Den Europäischen Landwirtschaftsfond für die Entwicklung des Ländlichen Raumes (ELER): Hier investiert Europa in ländliche Gebiete



Im Rahmen des Entwicklungsprogramms „Agrarwirtschaft, Umweltmaßnahmen, Landentwicklung“ PAUL

Ministerium für Umwelt,
Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten



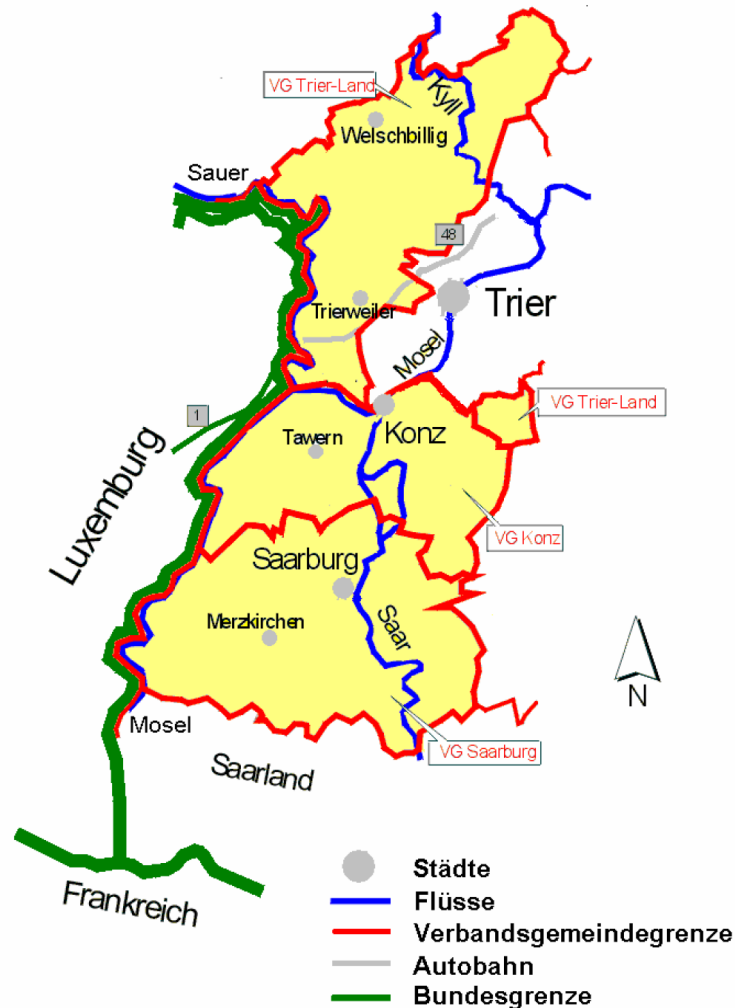
Gliederung

1. Einleitung
2. Methodischer Ansatz der Evaluierung
3. Stand der finanziellen Abwicklung
4. Prozess-Evaluierung
5. Projekt-Evaluierung
6. Strategie- und Ziel-Evaluierung
7. Empfehlungen

1. Einleitung

2. LEADER-Region Moselfranken
3. Lokales integriertes ländliches Entwicklungskonzept (LILE) 2007-2013
4. Regionale Ex-post-Evaluierung: Hintergrund und Ziele

1.1 LEADER-Region Moselfranken - Kulisse



Das LAG-Gebiet Moselfranken liegt im Westen des Bundeslandes Rheinland-Pfalz an der Staatsgrenze zum Großherzogtum Luxemburg und bildet damit die westlichste LEADER-Region Deutschlands.

Südlich wird das Gebiet von der Landesgrenze Rheinland-Pfalz / Saarland bestimmt und erstreckt sich im Osten bis zu den Ausläufern des Hunsrücks. D

Das Bitburger Gutland begrenzt das LAG-Gebiet nach Norden hin.

Die Stadt Trier wird im Norden, Westen und Süden vom LAG-Gebiet umschlossen.

1.1 LEADER-Region Moselfranken - Kulisse

Das LAG-Gebiet Moselfranken setzt sich aus den drei Verbandsgemeinden Konz, Saarburg und Trier-Land im Landkreis Trier-Saarburg zusammen. Das LAG-Gebiet besteht aus insgesamt 39 Gemeinden (inkl. den Städten Konz und Saarburg) und umfasst insgesamt eine Fläche von ca. 504 km².

VG	EW. 2012	Fläche	EW- Dichte 2012	Anzahl Gemeinden	Gemeinden
VG Trier-Land	21.573	175,48 km ²	122,9 EW/km ²	11	Aach, Franzenheim, Hockweiler, Igel, Kordel, Langsur, Newel, Ralingen, Trierweiler, Welschbillig, Zemmer
VG Konz	30.979	130,22 km ²	237,9 EW/km ²	12	Kanzem, Stadt Konz, Nittel, Oberbillig, Onsdorf, Pellingen, Tawern, Temmels, Wasserliesch, Wawern, Wellen, Wiltingen
VG Saarburg	22.389	199,11 km ²	112,4 EW/km ²	16	Ayl, Fisch, Freudenburg, Irsch, Kastel-Staadt, Kirf, Mannebach, Merzkirchen, Ockfen, Palzem, Stadt Saarburg, Schoden, Serrig, Taben-Rodt, Trassem, Wincheringen
LAG Moselfranken	74.941	504,81 km ²	148,5 EW/km ²	39	

1.2 LILE 2007-2013 - Das Leitbild der Region Moselfranken

Moselfranken

Natur – Kultur – Europa

Die Region im Dreiländereck D – F –Lux

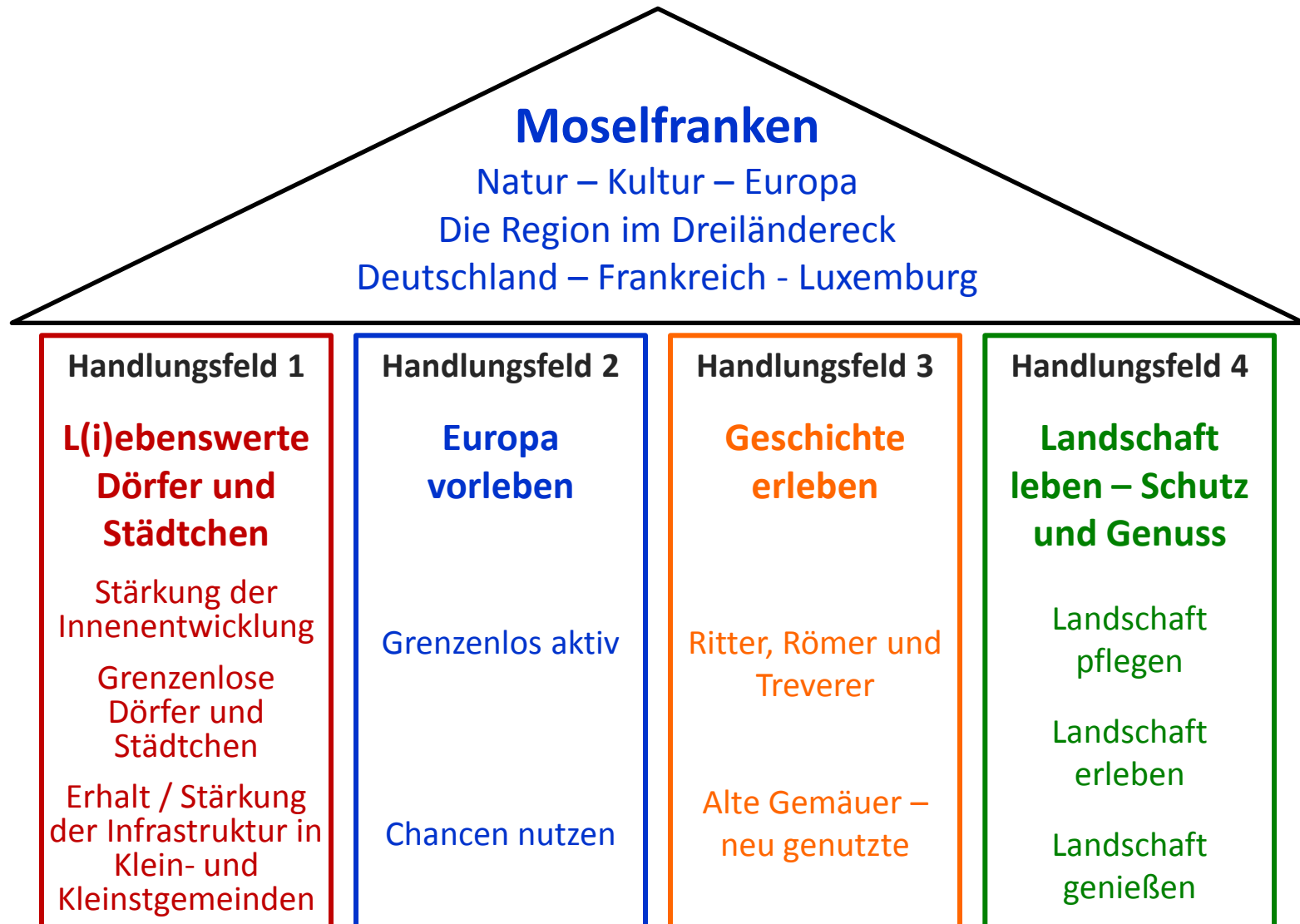
1.2 LILE 2007-2013 - Die fünf gebietsspezifischen Entwicklungsziele

1. Zusammenarbeit im Dreiländereck stärken
2. Förderung einer nachhaltigen Tourismusentwicklung
3. Entwicklung zukunftsfähiger, europäisch geprägter Dorf- und Gesellschaftsstrukturen (Modellcharakter)
4. Erhalt der charakteristischen Kulturlandschaft
5. Erhöhung der regionalen Wertschöpfung

1.2 LILE 2007-2013 - Die drei horizontalen Ziele

1. (Förderung der) Chancengleichheit
2. (Förderung der) Nachhaltigkeit
3. Demographischen Wandel als Herausforderung begreifen

1.2 LILE 2007-2013 - Die vier Handlungsfelder



1.2 LILE 2007-2013 - Die vier Handlungsfelder

Handlungsfeld 1: L(i)ebenswerte Dörfer und Städtchen

Handlungsfeld 2: „Europa vorleben“

Handlungsfeld 3: „Geschichte erleben“

Handlungsfeld 4: „Landschaft leben – Schutz und Genuss“

Zur Erläuterung der einzelnen Maßnahmenbereiche innerhalb der Handlungsfelder finden sich nachfolgend textliche Auszüge aus dem LILE 2007 - 2013

1.2 LILE 2007-2013

Die Maßnahmenbereiche (MB) in den Handlungsfeldern

Handlungsfeld 1: L(i)ebenswerte Dörfer und Städtchen

MB 1a) Stärkung der Innenentwicklung

Ziel ist es, durch die Entwicklung in den Ortskernen verbunden mit einer Aufwertung des Bestandes wieder vermehrt insbesondere junge Menschen dazu zu bewegen, in die Ortskerne zu ziehen.

MB 1b) Grenzenlose Dörfer und Städtchen

Dieser Maßnahmenbereich zielt auf den Erhalt einer intakten Sozialstruktur – auf ein Miteinander der Generationen und eine gelungene Integration der Neubürger in das soziale Gefüge der Dörfer ab.

MB 1c) Erhalt / Stärkung der Infrastruktur in Klein u. Kleinstgemeinden

Erhalt Stärkung von verschiedenen, für die Dörfer relevanten Infrastrukturen (Verkehrs- / Versorgungs- / Betreuungsinfrastruktur, medizin. Versorgung, Breitbandanbindung)

1.2 LILE 2007-2013

Die Maßnahmenbereiche (MB) in den Handlungsfeldern

Handlungsfeld 2: „Europa vorleben“

MB 2a) Grenzenlos aktiv

Es sollen neben dem weiteren Ausbau der **touristischen Infrastruktur** (z. B. Optimierung und Vernetzung von Wanderwegen, Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung an Rad- und Wanderwegen, Infotafeln an Naturschönheiten und Kulturdenkmälern, Ausbau von Themenwegen, Ausbau und Möblierung von Kanuanlegestellen, vorbereitende Machbarkeitsstudien) die vorhandenen touristischen **Angebote in der Region erlebnisorientiert in Wert gesetzt werden**. Zudem sollen diese Angebote miteinander und mit den Angeboten der **Nachbarregionen** (insbesondere mit der saarländischen ILE-Region Saar-Obermosel, der luxemburgischen LAG Miselerland und den rheinland-pfälzischen LAGen Mosel und Bitburg-Prüm) **vernetzt** und bestehende Infrastrukturlücken beseitigt werden.

MB 2b) Chancen nutzen

Ausrichtung auf die Nutzung von Chancen, die sich durch die Lage im „Dreiländereck“ ergeben. Sehr umfangreicher Maßnahmenbereich (Arbeitsmarkt/Arbeitsplätze, Absatzmarkt, (Aus)Bildung, Tourismus, etc.)

1.2 LILE 2007-2013

Die Maßnahmenbereiche (MB) in den Handlungsfeldern

Handlungsfeld 3: „Geschichte erleben“

MB 3a) Ritter, Römer und Treverer

Ziel dieses Maßnahmenbereiches ist es, die vielfältigen **kulturhistorischen Zeugnisse** der moselfränkischen Vergangenheit, insbesondere aus der Zeit der Ritter, Römer und Treverer, insbesondere neue Funde (wie z. B: mittelalterliches Schieferbergwerk in Saaburg oder römisches Kulttheater im keltischen Oppidum Kastel-Staadt) sowie Technikdenkmäler, Kleindenkmäler und Wegekreuze **kulturell bzw. touristisch in Wert zu setzen um somit die regionale Geschichte in Moselfranken lebendig zu halten.**

MB 3b) Alte Gemäuer –neu genutzt

Neben den kulturhistorischen Zeugnissen weist die Region Moselfranken auch ein **vielfältiges baulich-kulturelles Erbe** auf. Dieses gilt es **zu erhalten und durch die Entwicklung von Konzepten zur Umnutzung leerstehender Gebäude in die derzeitige Siedlungsstruktur zu integrieren.** Maßnahmen zur Sicherung der Ortsbildprägenden Bausubstanz (sowie weitere Bauten wie Burgen, Pavillons in den Weinberglagen etc.) tragen hierzu bei.

1.2 LILE 2007-2013

Die Maßnahmenbereiche (MB) in den Handlungsfeldern

Handlungsfeld 4: „Landschaft leben – Schutz und Genuss“

MB 4a) Landschaft pflegen

Im Maßnahmenbereich „Landschaft pflegen“ werden Ansätze erarbeitet, wie die Pflege der regionstypischen Kulturlandschaft mit ihrer Flora und Fauna nachhaltig gesichert werden kann.

MB 4b) Landschaft erleben

Im Maßnahmenbereich „Landschaft erleben“ steht die **Vernetzung der vielfältigen natürlichen Potentiale und deren erlebnisorientierte Inwertsetzung** im Mittelpunkt.

MB 4c) Landschaft genießen

Im Maßnahmenbereich „Landschaft genießen“ soll die **Vermarktung regionaler Produkte** (Fleisch, Wein, Viez etc.) in der Region Moselfranken und darüber hinaus unterstützt werden, um so die Kooperation von Landwirtschaft, touristischen Dienstleistern, Gastronomie und Einzelhandel zu stärken.

1.3 Regionale Ex-post-Evaluierung: Hintergrund

Zur Beurteilung der Effektivität und Effizienz sind - gemäß den europäischen Vorgaben regionale Entwicklungsprozesse in der Gemeinschaftsinitiative LEADER zu evaluieren. Hierbei wird neben der landesweiten Programmevaluation auch eine regionale Evaluierung vorgesehen. Die rheinland-pfälzischen LAGen und damit auch die LAG Moselfranken sind verpflichtet, die Umsetzung von LEADER+ in ihrem Gebiet extern beurteilen zu lassen und eine Ex-post-Evaluierung durchzuführen.

Zur Durchführung der regionalen Ex-Post- Evaluierung wurde das das IfR Institut für Regionalmanagement beauftragt.

Die Evaluierung wurde durchgeführt im Zeitraum Dezember 2013 bis März 2014.

1.3 Regionale Ex-post-Evaluierung: Ziele der Evaluierung

Ziel der Ex-Post-Evaluierung ist es, die Umsetzung von LEADER in Moselfranken im Zeitraum 2007-2013 neutral zu beurteilen. Im Einzelnen bedeutet dies:

1. Beurteilung des LEADER-Prozesses in Moselfranken (**Prozess-Evaluierung**)
2. Beurteilung des Projekt-Portfolios (**Projekt-Evaluierung, summarisch**)
3. Beurteilung der **finanziellen Abwicklung** bzw. des Mittel-Abflusses
4. Beurteilung der Umsetzung der im LILE formulierten Strategie (**Strategie- und Zielevaluierung**)

Die Evaluierung dient zunächst im Sinne eines “Rückblicks” der neutralen fachlichen Bewertung der Arbeiten und Aktivitäten in der Region. Hiermit in direktem Zusammenhang steht dann die zentrale Frage, was die Region aus diesen Erkenntnissen lernen kann.

2. Methodischer Ansatz

1. Der gewählte Evaluierungsansatz: Prämissen
2. Untersuchungsmethoden
3. Prozess der regionalen Ex-post-Evaluierung

2.1 Der gewählte Evaluierungsansatz: Prämissen

Der für die Region Moselfranken gewählte Evaluierungsansatz orientiert sich an folgenden Prämissen:

1. Gewährleistung einer sachgerechten, neutralen Beurteilung von LEADER 2007 – 2013 in Moselfranken
2. Zielgerichtete, effektive Durchführung der Evaluierung, keine „wissenschaftliche Arbeit“, Lieferung aussagekräftiger Ergebnisse
3. Kombination von Selbstevaluierung und Fremdevaluierung (s. Kap. 2.2)
4. Auf Projektebene keine Evaluierung von Einzelprojekten: Projektportfolio wird im Gesamten betrachtet.
5. Aufbereitung der Erkenntnisse in knapper, prägnanter und verwendungsfähiger Art und Weise (Power-Point-Bericht)
6. Erkenntnisse aus der Evaluierung sollen in die Arbeit der zukünftigen Förderperiode einfließen



2.2 Untersuchungsmethoden

1. Schriftliche Befragung aller LAG-Mitglieder Dezember 2013 bis Januar 2014

Die schriftliche Befragung der LAG-Mitglieder im Zeitraum Dezember 2013 bis Januar 2014 hatte vorrangig die Erlangung von Erkenntnissen zum Prozess zum Ziel (s. Fragebogen und Ergebnisse im Anhang). Befragt wurden die Mitglieder zu den Themenblöcken Öffentlichkeitsarbeit, Beteiligungsprozess, Arbeit der LAG und des LAG-Managements sowie der Zusammenarbeit innerhalb der Region und mit anderen Regionen. Die Rücklaufquote der Befragung betrug 55%.

2. Befragung des LAG-Managements am 21.01.14 in Saarburg

Eine Befragung des LAG-Managements der drei Verbandsgemeinden (Herr Wallrich, Herr Schmeltzle und Herr Holbach) im Stile eines ausführlichen, leitfadengestützten Interviews wurde am 21.01.2014 durchgeführt (s. Wortprotokoll im Anhang). Die Ergebnisse und Erkenntnisse des Gespräches flossen in die Projekt-, und Prozess- sowie die Strategie- und Zielevvaluierung ein.

2.2 Untersuchungsmethoden

3. Strategie-Workshop mit der LAG am 03.02.14 in Konz

In einem Workshop zur Strategie- und Zielevaluierung wurde auf Basis der im LILE 2007-2013 formulierten Strategie sehr engagiert und mit qualitativ hochwertigen Ergebnissen u.a. zu folgenden Fragestellungen diskutiert:

- Ziele: Haben wir unsere im LILE definierten Ziele erreicht und waren es die richtigen Ziele?
- Handlungsfelder: Haben wir in den richtigen Handlungsfeldern gearbeitet? Wie waren die Handlungsfelder mit Projekten und Maßnahmen hinterlegt?
- Maßnahmenbereiche: Haben wir uns die richtigen Maßnahmenbereiche definiert? Wurden diese gemäß den Formulierungen im LILE mit Leben gefüllt und mit Projekten hinterlegt?
- Projektportfolio gesamt: Wie haben die Projekte zur Erreichung unserer Ziele beigetragen? Wie wird die Qualität der Projekte eingeschätzt?
- Gebietszuschnitt: War der Gebietszuschnitt der Richtige? Passt dieser noch auf die künftigen Herausforderungen?
- An welchen Stellen der Strategie besteht Anpassungsbedarf für zukünftige Herausforderungen

2.2 Untersuchungsmethoden

4. Auswertung vorhandener Unterlagen

Die Sichtung und Auswertung von durch den Auftraggeber bereitgestellten Unterlagen/ Informationen ergänzte die eingesetzten Methoden. Es wurden folgende Informationen/ Unterlagen für die Evaluierung verwandt:

- Stand der finanziellen Abwicklung gesamt
- Informationen zum Projektportfolio der LAG und seiner Umsetzung
- Informationen zur Entwicklungsstrategie und Ihrer Umsetzung im Zuge des Förderzeitraumes
- Informationen über die Zusammenarbeit mit Partnerregionen
- Presse-Meldungen
- Übersichten Termine LAG-Management
- Aussagen der jährlichen Selbstevaluierung
- Informationen zu Sitzungen der LAG (Niederschriften etc.)
- Ergebnisse der landesweiten Evaluierung zu LEADER 2007 bis 2014 durch das Institut für ländliche Strukturforschung ifls

2.3 Prozess der regionalen Ex-post-Evaluierung

Übersicht Ablauf der Evaluierung

	2013 KW 50	2013 KW 51	2013 KW 3	2014 KW 4	2014 KW 6	2014 KW 7	2014 KW 8	2014 KW 10
Startgespräch, erste Einholung vorhandener Unterlagen	10.12.							
Versendung Fragebogen an LAG-Mitglieder								
Ende schriftl. Befragung			13.01.					
Experteninterview LAG-Management				21.01.				
Auswertung vorh. Unterlagen								
Auswertung Befragung								
Strategie – Workshop					03.02.			
Erstellung PP-Bericht								
Präsentation Ergebnisse in LAG-Sitzung								06.03.

3. Stand der finanziellen Abwicklung

1. Finanzielle Rahmenbedingungen
2. Überblick
3. Akquise weiterer Fördermittel
4. Informationen zu den Begünstigten
5. Fazit zum Stand der finanziellen Abwicklung

3.1 Finanzielle Rahmenbedingungen

Der LAG-Moselfranken waren vom Land Rheinland-Pfalz ursprünglich ELER-Mittel in Höhe von **1.350.000 Euro** zugewiesen.

Aufgrund eines hohen Mittelabflusses wurde das Kontingent dreimal aufgestockt:

- Am 26.06.2012 erfolgte eine erste **Aufstockung** der ELER-Mittel für die LAG Moselfranken auf insgesamt **1.600.000 Euro**.
- Eine **zweite Aufstockung** der ELER-Mittel auf insgesamt **2.000.000 Euro** erfolgte am 16.05.2013.
- Eine **dritte Aufstockung** der ELER-Mittel auf insgesamt **2.130.000 Euro** erfolgte am 18.03.2014

3.2 Überblick

Die Informationen zum Stand der finanziellen Abwicklung entstammen den Unterlagen der LAG Moselfranken. Nachfolgend werden im Überblick Eckdaten der finanziellen Abwicklung dargelegt. Die LAG-Geschäftsführung führt eine detaillierte Übersicht, welche diesem Evaluierungsbericht beigelegt ist. Die vorliegende Evaluierung berücksichtigt den Stand der finanziellen Abwicklung bis zum 12.12.2013.

3.2 Überblick

Tabelle 1: Bewilligungen und Auszahlungen nach Jahresscheiben

Jahr	Bewilligung in Euro		Auszahlungen in Euro		Rest in Euro	
	EU	Land	EU	Land	EU	Land
2008	5.527,50	0,00	5.527,50	0,00	0,00	0,00
2009	46.492,30	3.712,50	46.492,30	3.712,50	0,00	0,00
2010	181.204,13	46.729,00	177.540,56	45.027,04	3.663,57	1.701,96
2011	301.963,99	10.270,94	191.063,75	10.270,94	110.900,24	0,00
2012	243.172,99	51.897,57	239.777,63	47.303,57	3.395,36	4.594,00
2013	725.629,23	30.030,50	364.527,17	28.868,46	361.102,06	1.162,04
2014	134.933,01	2.319,41	0,00	0,00	134.933,01	2.319,41
2015	44.116,05	0,00	0,00	0,00	44.116,05	0,00
Summe	1.683.039,20	144.959,92	1.024.928,91	135.182,51	658.110,29	9.777,41

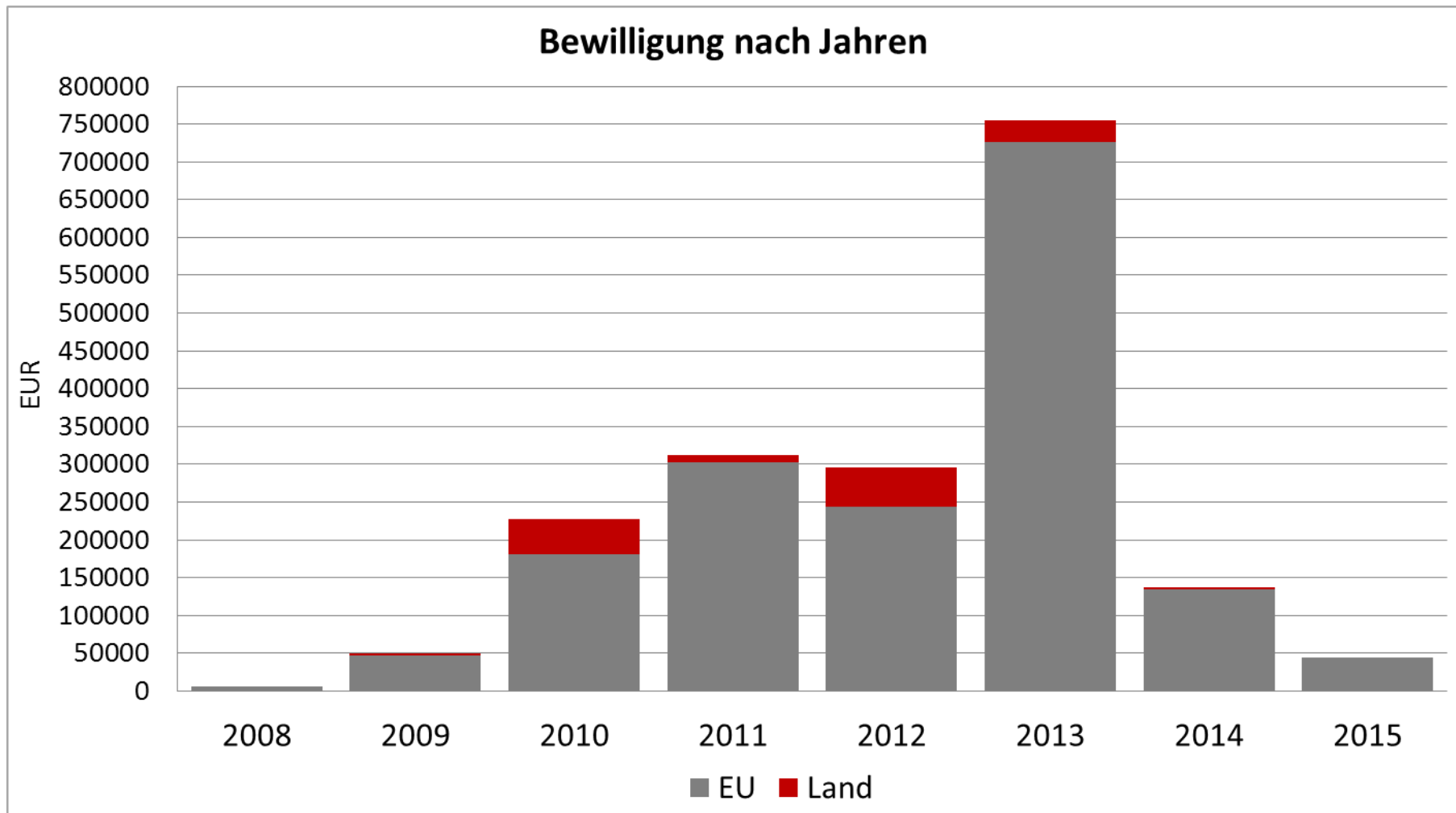
3.2 Überblick

Tabelle 2: Prozentuale Auswertung der Bewilligungen und Auszahlungen nach Jahresscheiben

Jahr	Bewilligung in Euro		Auszahlungen in Euro		Rest in Euro	
	EU	Land	EU	Land	EU	Land
2008	0,33%	0,00%	100,00%	0,00%	0,00%	0,00%
2009	2,76%	2,56%	100,00%	100,00%	0,00%	0,00%
2010	10,77%	32,24%	97,98%	96,36%	2,02%	3,64%
2011	17,94%	7,09%	63,27%	100,00%	36,73%	0,00%
2012	14,45%	35,80%	98,60%	91,15%	1,40%	8,85%
2013	43,11%	20,72%	50,24%	96,13%	49,76%	3,87%
2014	8,02%	1,60%	0,00%	0,00%	100,00%	100,00%
2015	2,62%	0,00%	0,00%	0,00%	100,00%	0,00%
Aufteilung	100,00%	100,00%	60,90%	93,26%	39,10%	6,74%
	Summe		Mittel der Jahre			
	100,00%	100,00%	63,76%	60,45%	36,24%	14,55%

3.2 Überblick

Tabelle 3: Finanztableau Bewilligung nach Jahren



3.2 Überblick

Tabelle 4: Bewilligung nach Codes

						Bewilligung		Auszahlung	
	Maßnahmen-code	Investivbezeichnung	Anzahl	Bruttokosten	Anerkannte förderfähige Kosten	EU	Land	EU	Land
LAG-übergreifende Projekte	313.3	Förderung touristischer Marketingmaßnahmen	1	37.366,00 €	25.147,50 €	3.951,75 €	70,94 €	3.951,75 €	70,94 €
	413	Lebensqualität/ Diversifizierung	1	12.500,00 €	7.618,00 €	4.189,00 €	0,00 €	1.611,89 €	0,00 €
	421	Gebietsübergreifende und transnationale Zusammenarbeit	22	2.431.527,00 €	1.458.209,39 €	229.160,04 €	37.708,58 €	147.002,82 €	30.250,59 €
	Summe		24	2.481.393,00 €	1.490.974,89 €	237.300,79 €	37.779,52 €	152.566,46 €	30.321,53 €
LAG-interne Projekte	411	Wettbewerbsfähigkeit	1	80.000,00 €	77.300,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	412	Umwelt/ Landbewirtschaftung	3	192.531,00 €	155.488,05 €	78.812,25 €	5.265,00 €	46.045,50 €	5.264,99 €
	413	Lebensqualität/Diversifizierung	32	3.041.996,00 €	383.053,05 €	1.151.016,20 €	101.915,40 €	698.365,51 €	99.595,99 €
	431	Betreiben einer lokalen Aktionsgruppe, Kompetenzentwicklung und Sensibilisierung in dem betreffenden Gebiet	4	424.646,90 €	434.585,00 €	215.909,96 €	0,00 €	127.951,44 €	0,00 €
	Summe		40	3.739.173,90 €	1.050.426,10 €	1.445.738,41 €	107.180,40 €	872.362,45 €	104.860,98 €

3.2 Überblick

Tabelle 5: Bewilligung nach Projekttypen

		LAG-übergreifende Projekte		LAG-interne Projekte	
Anzahl		24		40	
Bruttokosten		2.481.393,00 €		3.739.173,90 €	
Anerkannte förderfähige Kosten		1.490.974,89 €		1.050.426,10 €	
Bewilligung insgesamt		275.080,31 €		1.552.918,81 €	
EU	Land	237.300,79 €	37.779,52 €	1.445.738,41 €	107.180,40 €



Mehr als die Hälfte aller Projekte sind LAG-übergreifend

3.2 Überblick

Wie wurden die bereitgestellten ELER- und Landesmittel ausgeschöpft?

Wie in Kap. 4.2 ausführlich dargelegt wurden die bereitgestellten Mittel in vorbildlicher Art und Weise ausgeschöpft. Dies gilt einerseits für den reibungslosen Mittelabfluss mit mehrfacher Aufstockung und Einsatz/Verwendung der Mittel in abwicklungstechnischer Hinsicht.

Auch und insbesondere ist die hohe Ausschöpfung der Mittel in Verbindung mit den umgesetzten Projekten und ihrer Qualität zu sehen (vgl. hierzu Kap. 6), was zusammenfassend ein herausragendes Bild, auch und gerade im Vergleich mit anderen LEADER-Regionen, ergibt.

3.3 Akquise weiterer Fördermittel

Wie erfolgreich war die Akquise alternativer bzw. ergänzender Finanzmittel?

Die LAG-Geschäftsstelle hat die Akquise von alternativen Finanzmitteln / Fördermitteln für die Region erfolgreich unterstützt. Beispielhaft genannt werden an dieser Stelle die Dorferneuerung oder die „Aktion Blau“.

Eine quantitative Auswertung von eingesetzten alternativen Fördermitteln in der Region liegt nicht vor. Hierzu besteht nach Kenntnis der Evaluatoren keine zentrale Übersicht innerhalb oder außerhalb der Region.

3.4 Informationen zu den Begünstigten

Informationen zu den Begünstigten

Private Projektträger waren insgesamt sehr wenig vertreten und konnten insofern nur indirekt über die öffentlichen Projekte profitieren. Die Gründe hierfür werden gesehen in der verbesserungsfähigen Information potenzieller Projektträger, den niedrigen Fördersätzen für Private und dem „abschreckenden“ bürokratischen Aufwand. Das Defizit der geringen Anzahl privater Träger ist der LAG bewusst, eine Verbesserung der Situation wird angestrebt (s. Kap. 8).

3.5 Fazit zum Stand der finanziellen Abwicklung

LAG Moselfranken sehr erfolgreich in der finanziellen Abwicklung von LEADER. Hoher Mittelabfluss (Beantragung, Bewilligung und Auszahlung).

- Dreimalige Aufstockung beantragt und umgesetzt, Mittel von insgesamt 2.130.000 Euro
- Zum Zeitpunkt 12.12.13: 93 % der Mittel beantragt, 84 % der Mittel bewilligt
- Investitionen in breites Projektportfolio mit hohem Anteil an LAG-übergreifenden (Kooperations-)Projekten (hier landesweit Spitze)
- Umsetzungsmanagement funktioniert hervorragend (s. auch Bewertung der Arbeit des LAG-Managements durch die LAG)



4. Prozess-Evaluierung

1. Organisatorische Aufstellung der LAG Moselfranken
2. Zusammenarbeit in der LAG und zwischen LAG und LAG-Management
3. Zusammenarbeit in der Region mit anderen ländlichen Regionen
4. Beteiligung verschiedener Personengruppen im LEADER-Prozess
5. Öffentlichkeitsarbeit
6. Zusammenarbeit mit den übergeordneten Stellen und dem LEADER-Netzwerk
7. Fazit Prozess-Evaluierung

4.1 Organisatorische Aufstellung der LAG Moselfranken

Bereich	Stimmberechtigte LAG-Mitglieder	Name	Sektor
Kommunen	Verbandsgemeinde Saarburg	Bgm. Jürgen Dixius (Bgm. Leo Lauer, bis 9/2013)	öffentlich
	Verbandsgemeinde Konz	Bgm. Karl-Heinz Frieden	öffentlich
	Verbandsgemeinde Trier-Land	Bgm. Wolfgang Reiland	öffentlich
	Landkreis Trier-Saarburg	Cornelia Strupp	öffentlich
Landwirtschaft und Weinbau	DLR Mosel	Walter Öffling	öffentlich
	Elblingfreunde der südlichen Weinmosel	Birgit Ries (bis 06.03.2014)*	privat
	NatUrlaub bei Freunden	Peter Habscheid (seit 06.03.2014)*	privat
	Hofgut Serrig gGmbH	Michael Köbler	privat
	Bauern- und Winzerverband Trier-Saarburg	Walter Clüsserath (seit 06.03.2014)*	privat
Landfrauen	Landfrauenverband Saar-Obermosel-Hochwald	Maria Willems	privat
Tourismus	Saar-Obermosel-Touristik e.V.	Stefanie Koch	privat
	Ferienregion Trierer Land e.V.	Kerstin Schwarz	privat
Kultur	Verkehrs- & Verschönerungsverein Saarburg e.V.	Hendrik Groot-Tjooitink	privat
	Heimatverein Igel e.V.	Renate Mertesdorf	privat
	Projekt "Steine am Fluss"	Hildegard Reeh	privat

4.1 Organisatorische Aufstellung der LAG Moselfranken

Bereich	Stimmberechtigte LAG-Mitglieder	Name	Sektor
Gewerbe & Einzelhandel	Gewerbeverein Trierweiler-Sirzenich e.V.	Angelika Bartels (bis 06.03.2014)*	privat
	Gewerbeverein Nova Villa Newel e.V.	Udo Junglen (seit 06.03.2014)*	privat
	Industrie & Handelskammer Trier	Andrea Frede	privat
Naturschutz	Landespflegebeauftragter der VG Konz	Rudolf Schmidt	privat
	Fachstelle Kinder- & Jugendspastoral Saarburg	Beatrix Leuk-Rauen	privat
	Gleichstellungsbeauftragte der VG Konz	Christel Zender	privat
	Seniorenbeauftragte der VG Trier-Land	Herta Kartheiser (bis 06.03.2014)*	privat
	Jugendpflegerin der VG Trier-Land	Angela Schäfermeyer (seit 06.03.2014)*	privat
Soziales	Lokales Bündnis für Familien in VG Saarburg e.V.	AnetteBarth	privat
Nachbar-regionen	LAG Miselerland (Luxemburg)	Philippe Eschenauer	privat
	ILE-Region Saar-Obermosel (Saarland) / Fa. Kernplan	Karoline Schmidt	privat
LAG-Geschäfts-stelle	Geschäftsführer der LAG Moselfranken	Thomas Wallrich	öffentlich
	Mitarbeiter der LAG-Geschäftsstelle Moselfranken	Georg Schmeltzle	öffentlich
	Mitarbeiter der LAG-Geschäftsstelle Moselfranken	Erhard Holbach	öffentlich

4.1 Organisatorische Aufstellung der LAG Moselfranken

Erläuterung zur Änderung der Besetzung der LAG zur Sitzung 06.03.2014

Die bisherigen LAG-Mitglieder Birgit Ries (als Vertreterin der Elblingfreunde der südlichen Weinmosel e.V.), Angelika Bartels (als Vertreterin des Gewerbevereins Trierweiler e.V.) und Herta Kartheiser (als Seniorenbeauftragte der VG Trier-Land) hatten jeweils nur ein- oder zweimal an den bisher 14 LAG-Sitzungen teilgenommen. Sie hätten erklärt, ihre Mitgliedschaft niederzulegen. Auf Vorschlag der VG Trier-Land wurden folgende neue LAG-Mitglieder bestimmt: Peter Habscheid als Vertreter von NatUrlaub bei Freunden, Udo Junglen als Vertreter des Gewerbevereins Nova Villa Newel e.V. und Angela Schäfermeyer als Jugendpflegerin der VG Trier-Land. Außerdem hatte der Kreis-Bauern- und Winzerverbandes Trier-Saarburg schriftlich Interesse an einer Mitarbeit als LAG-Mitglied bekundet und dessen Vorsitzender Walter Clüsserath als Mitglied aufgenommen

4.1 Organisatorische Aufstellung der LAG Moselfranken

Aufgaben (laut Satzung):

Die LAG ist Trägerin der regionalen Entwicklungsstrategie in den Verbandsgemeinden Konz, Saarburg und Trier-Land. Diese wird von einem Regionalmanagement (Geschäftsstelle der LAG) unterstützt. Die Aufgabenverteilung stellt sich im Detail wie folgt dar:

Fachliche Aufgaben der LAG:

- Umsetzung des LEADER-Entwicklungskonzeptes für die Verbandsgemeinden Konz, Saarburg und Trier-Land (bei Bedarf dessen Fortschreibung)
- Festlegung der Prioritäten
- Auswahl der Projekte
- Kontrolle der Umsetzung des LEADER-Entwicklungskonzeptes (inkl. Finanz-Controlling) mit anschließender Evaluierung
- Zusammenarbeit mit benachbarten LAGen
- Erfahrungsaustausch mit weiteren LAGen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene im Rahmen der LEADER-Netzwerke

4.1 Organisatorische Aufstellung der LAG Moselfranken

Aufgaben (laut Satzung):

Organisatorische Aufgaben:

- Bestätigung und Änderung der Geschäftsordnung
- Beschlussfassung über die Aufnahme weiterer LAG-Mitglieder
- Wahl des Vorsitzenden und seines Stellvertreters
- Bestätigung des Regionalmanagements
- Erstellung und jährliche Fortschreibung des Finanzplanes der LAG
- Entgegennahme und Bestätigung des Jahresberichtes des Regionalmanagements

4.1 Organisatorische Aufstellung der LAG Moselfranken

Aufgaben (laut Satzung):

Die LAG verfügt über eine Geschäftsstelle, die in der Verbandsgemeindeverwaltung Saarburg beim Moderator für ländliche Entwicklung, Herrn Thomas Wallrich, angesiedelt ist.

Dem Regionalmanagement obliegen folgende Aufgaben :

- Organisation der regionalen Partnerschaft
- Führung der Geschäfte der LAG
- Vor- und Nachbereitung der Sitzungen der LAG
- Unterstützung und Beratung der Maßnahmenträger bei der Konzeption von Projekten im Rahmen des LEADER-Entwicklungskonzeptes
- Unterstützung der Projektträger bei der Akquirierung von Fördergeldern und sonstigen Kofinanzierungsmitteln
- Sicherstellung der ordnungsgemäßen und zielgerichteten Abwicklung der Projekte
- Das Monitoring und die Selbstevaluierung
- Öffentlichkeitsarbeit

4.1 Organisatorische Aufstellung der LAG Moselfranken

Besonderheit der LAG Moselfranken

Die LAG Moselfranken ist bereits seit LEADER+ auf eine enge Kooperation mit ihren Nachbarn ausgerichtet und lebt diese Kooperation intensiv (s. Ergebnisse der Evaluierung).

So war die ILE Region Saar-Obermosel (Saarland) und ist die LAG Miselerland mit je einem beratenden Mitglied in der LAG vertreten.

Die LAG Moselfranken besitzt darüber hinaus intensive Zusammenarbeiten mit den Regionen

- LAG Miselerland
- Region Saar-Obermosel (ehemals ILE-Region Saar-Obermosel)
- LAG Bitburg-Prüm
- LAG Mosel
- LAG Eifel
- LAG Erbeskopf

4.1 Organisatorische Aufstellung der LAG Moselfranken

Wie gut ist die Zusammensetzung und Teilnahmehäufigkeit der LAG Mitglieder?

Die Beurteilung der Zusammensetzung und Teilnahmehäufigkeit erfolgte auf Basis der Übersichten, Teilnehmerlisten und Protokollen zu den LAG-Sitzungen.

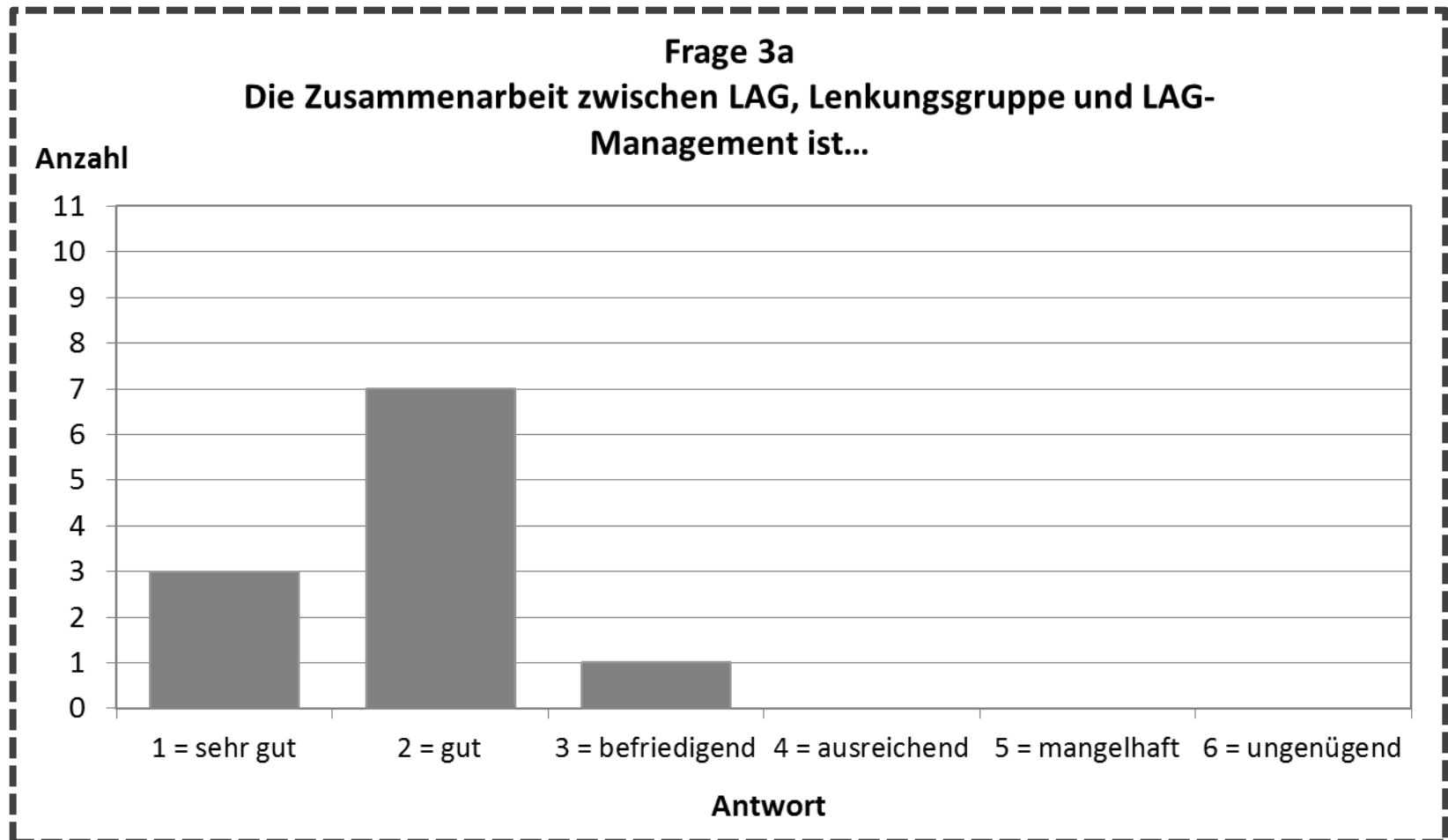
- 14 Sitzungen im Evaluierungszeitraum
- Im Schnitt ca. 60 % der Mitglieder anwesend
- Bei allen Sitzungen beschlussfähig gewesen. Es wurden zu Beginn der Förderperiode und im März 2014 Mitglieder ausgetauscht, die selten anwesend waren.
- Teilnahmehäufigkeit der privaten Mitglieder könnte teilweise besser sein



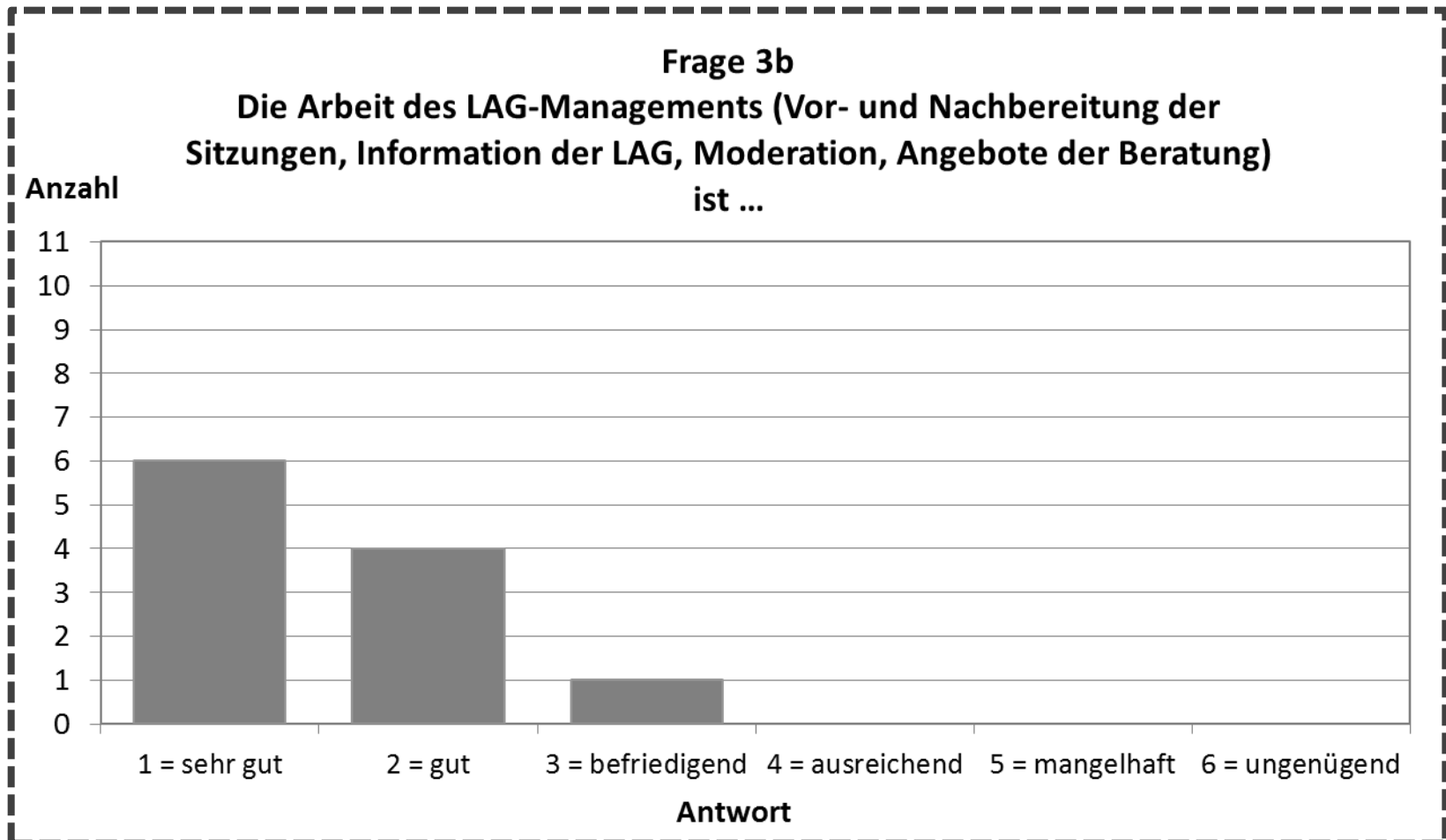
4.2 Zusammenarbeit in der LAG und zwischen LAG und LAG-Management

Die Bewertung der Zusammenarbeit innerhalb der LAG und zwischen LAG und LAG-Management wurde im Wesentlichen auf Basis der Ergebnisse der **schriftlichen Befragung der LAG** vorgenommen. Die Ergebnisse hierzu sind auf den folgenden Folien dargelegt.

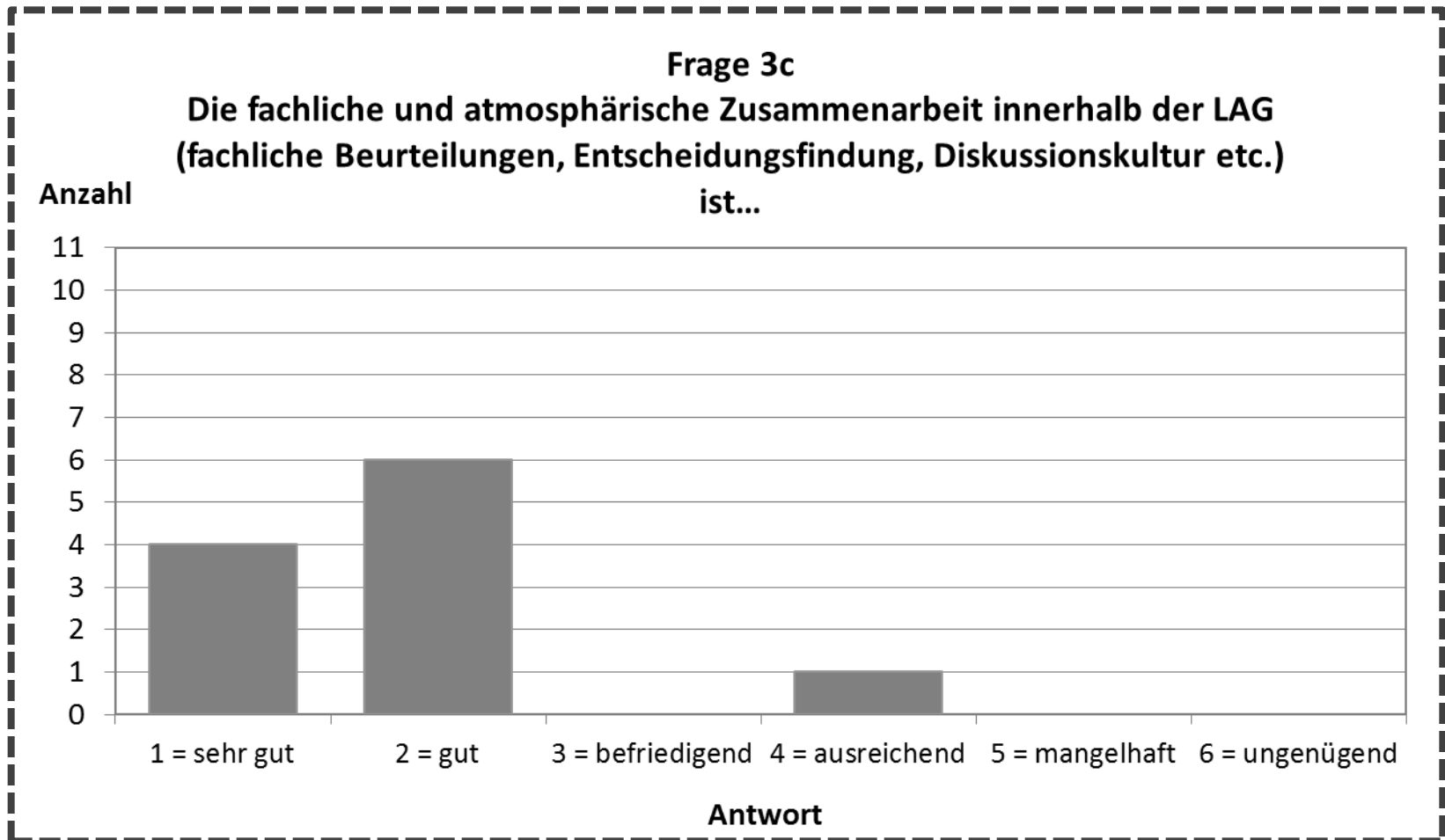
4.2 Zusammenarbeit in der LAG und zwischen LAG und LAG-Management



4.2 Zusammenarbeit in der LAG und zwischen LAG und LAG-Management



4.2 Zusammenarbeit in der LAG und zwischen LAG und LAG-Management



4.2 Zusammenarbeit in der LAG und zwischen LAG und LAG-Management

Frage 3d:

Wie könnte die Zusammenarbeit zwischen LAG, Lenkungsgruppe und LAG-Management noch weiter verbessert werden?

- Größere Transparenz bezüglich der Arbeit der Lenkungsgruppe in Verbindung mit besserer Kommunikation zwischen Lenkungsgruppe und LAG
- Insgesamt eine engagiertere Mitarbeit der LAG Mitglieder
- Informationen über fertiggestellte Projekte, Besichtigung der Projekte
- Stärkeres Einbringen der privaten LAG-Mitglieder in die Diskussions- und Entscheidungsprozesse. Stärkere Berücksichtigung der Hinweise der privaten Mitglieder.

4.2 Zusammenarbeit in der LAG und zwischen LAG und LAG-Management

Fazit aus schriftl. Befragung:

- Arbeit innerhalb LAG sowie Arbeit des LAG-Managements wird durchweg als sehr gut bis gut bewertet
- Eine stärkere Einbindung der privaten Mitglieder wird gewünscht / besseres Gleichgewicht zw. öffentlichen und privaten Entscheidungsträgern
- Informationen über Projektumsetzungen / Erfolge sollten noch stärker kommuniziert werden und Besichtigungen durchgeführt werden (s. Öffentlichkeitsarbeit)

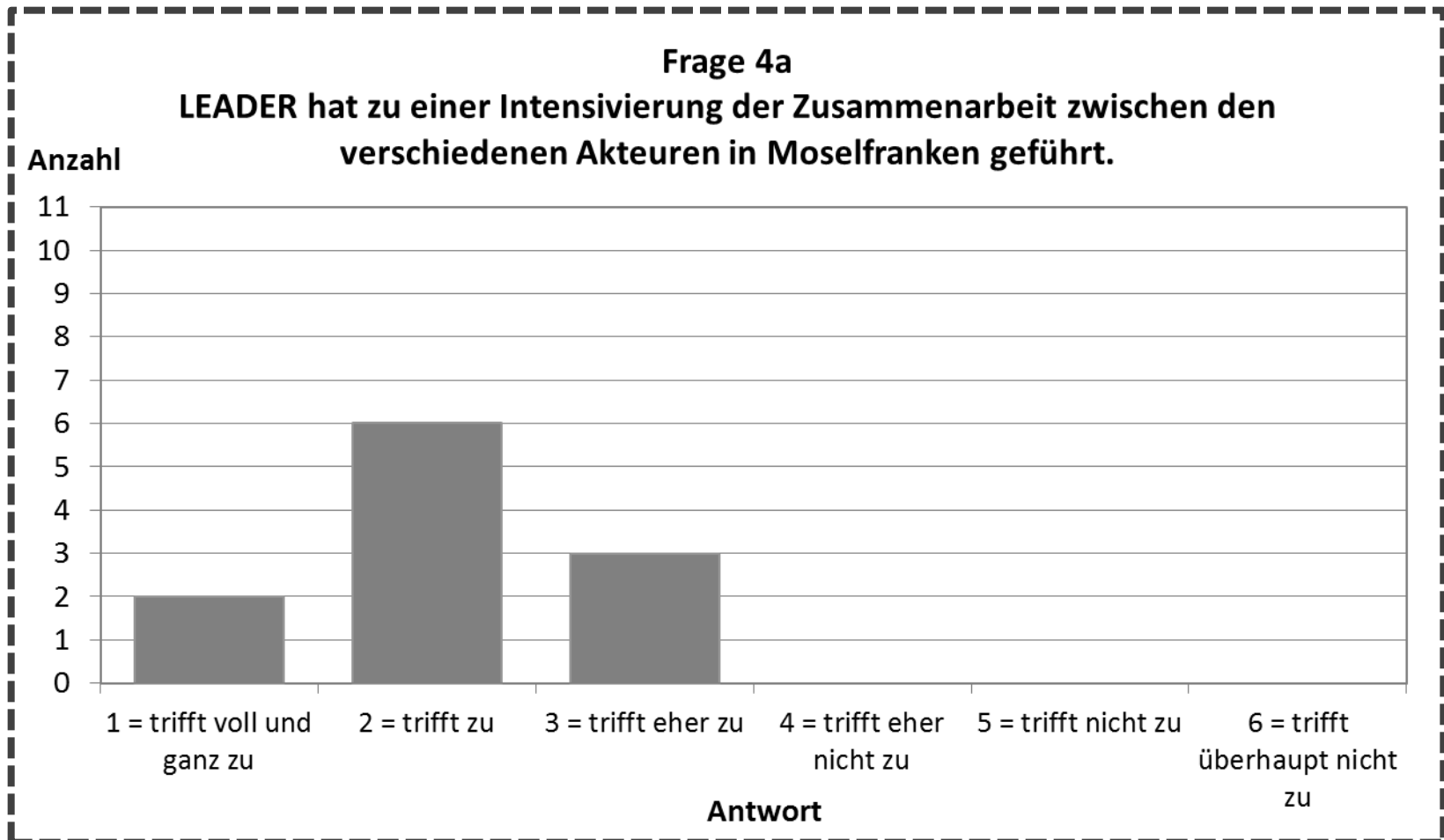


4.3 Zusammenarbeit in der Region und mit anderen ländlichen Regionen

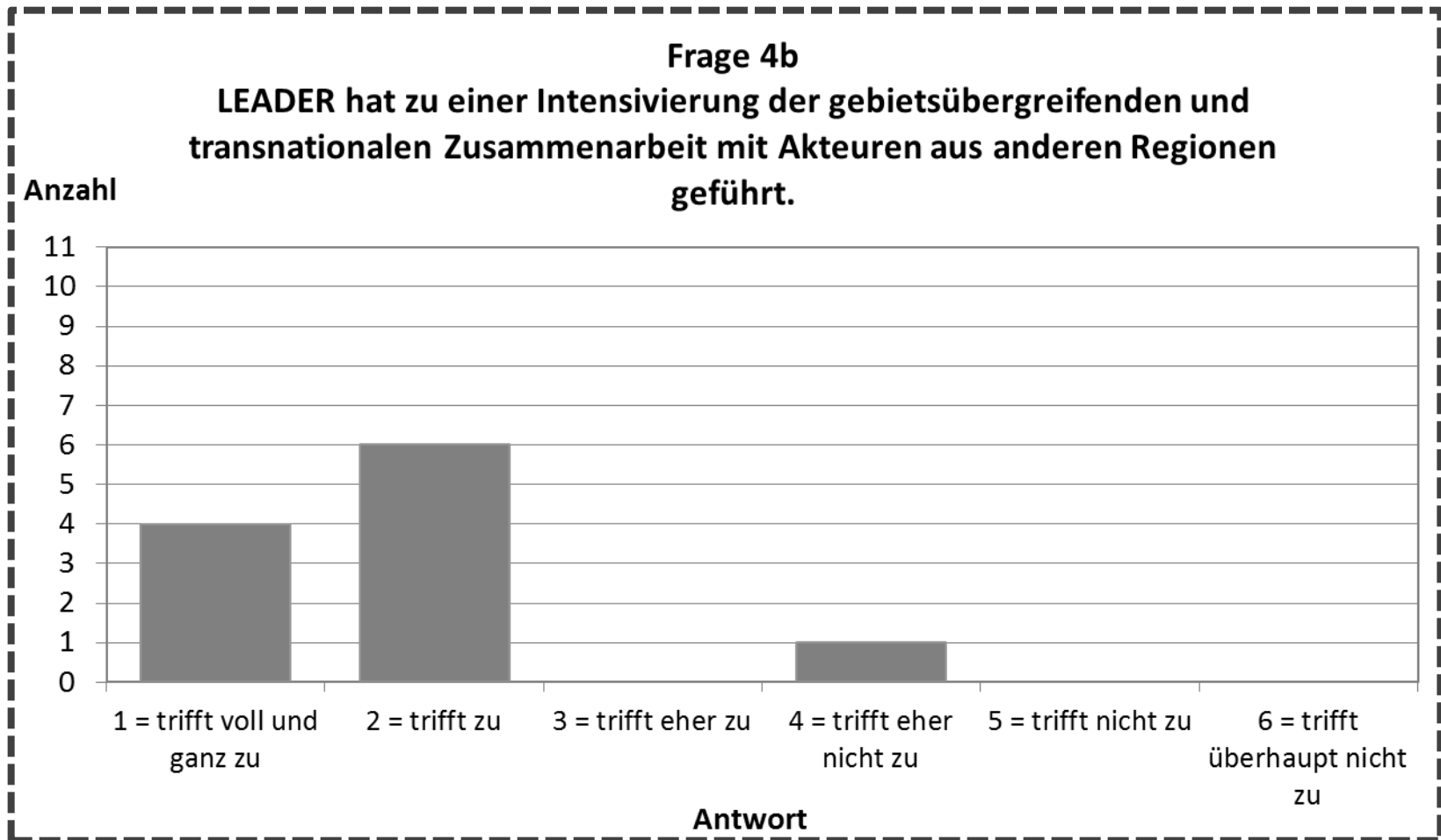
Die Bewertung der Zusammenarbeit innerhalb der Region und mit anderen Regionen wurde auf Basis der folgenden Grundlagen getroffen:

- Ergebnisse der schriftlichen Befragung der LAG (Ergebnisse auf den nachfolgenden Folien)
- Einschätzungen des LAG-Managements
- Einschätzungen der LAG im Strategie-Workshop
- Auswertung von Unterlagen

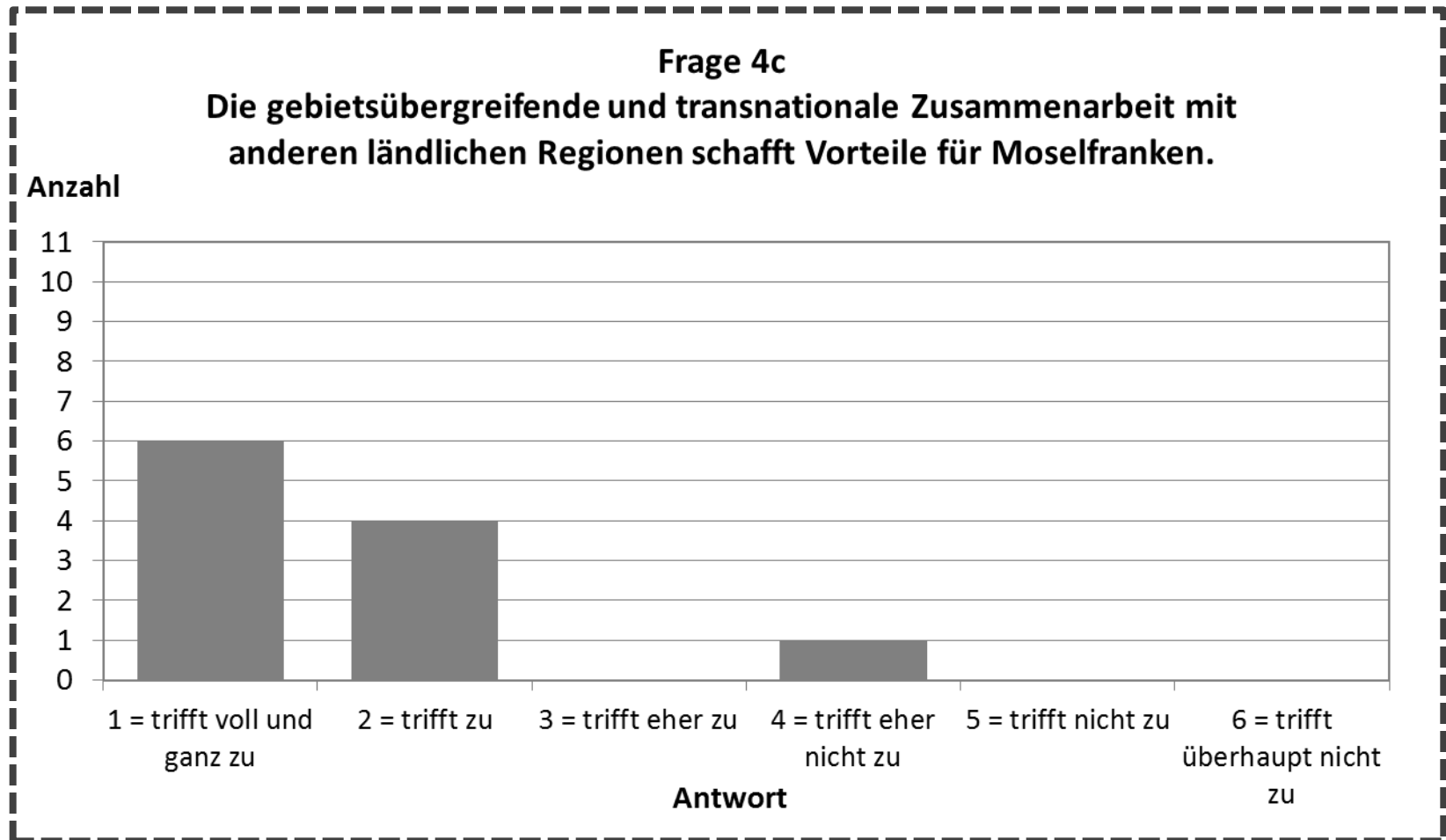
4.3 Zusammenarbeit in der Region und mit anderen ländlichen Regionen



4.3 Zusammenarbeit in der Region und mit anderen ländlichen Regionen



4.3 Zusammenarbeit in der Region und mit anderen ländlichen Regionen



4.3 Zusammenarbeit in der Region und mit anderen ländlichen Regionen

Frage 4d:

Wie könnte man die Zusammenarbeit mit anderen Regionen / Staaten noch intensivieren? Welche Regionen und Themen kommen dafür primär in Frage?

- (Über-)regionale Akteurstreffen zum Erfahrungsaustausch) gute Beispiele, Fragen, Probleme)
- Informationen über angedachte Projekte, Ortstermine
- Konzentration auf die Zusammenarbeit mit angrenzenden Regionen bei thematischen Überschneidungen
- Themen: Tourismus, Landwirtsch. Direktvermarktung, Weinbau, Mobilität, Integration, Kultur
- Gemeinsame LAG mit Luxemburg
- LAG Bitburg Prüm

4.3 Zusammenarbeit in der Region und mit anderen ländlichen Regionen

Fazit aus schriftl. Befragung LAG

- LEADER hat in deutlichem Maße zu einer verstärkten Zusammenarbeit der Akteure sowohl innerhalb der Region als auch mit den Partnerregionen geführt
- Und: Die überregionale Zusammenarbeit schafft sichtbare Vorteile für die eigene Region!
- Vorschläge zu einer weiteren Intensivierung der Zusammenarbeiten liegen vor (thematisch und instrumentell)



4.3 Zusammenarbeit in der Region und mit anderen ländlichen Regionen

Weitere Erkenntnisse aus Strategie-WS, Befragung LAG-Mangement sowie Auswertung vorhandener Unterlagen:

Moselfranken ist die LAG in Rheinland-Pfalz mit den meisten Kooperationen. Die gelebte, tatsächliche Kooperation auf Prozess- und/oder Projektebene ist eine Art „Leitmotiv“ für die Arbeit der LAG Moselfranken.

Die Art der Kooperationen orientiert sich an den jeweiligen Gegebenheiten / den Voraussetzungen der Partnerregion. Mit der Eifel und der Mosel stehen z.B. touristische Kooperationen im Vordergrund während für die engen Beziehungen zur LAG Miselerland die gesamte Bandbreite der regional-entwicklerisch bedeutenden Themen relevant sind.

Mit der LAG Erbeskopf stehen projektbezogene Kooperationen im Vordergrund. Mit dem Saarland wurde in der Vergangenheit kooperiert (ILE-Region Saar-Obermosel), hier soll auch zukünftig mit der sich findenden LEADER-Region kooperiert werden.



4.3 Zusammenarbeit in der Region und mit anderen ländlichen Regionen

Weitere Erkenntnisse aus Strategie-WS, Befragung LAG-Mangement sowie Auswertung vorhandener Unterlagen:

Mit der LAG Müllerthal (Lux) wurden bereits Gespräche zu zukünftigen Kooperationen geführt.

Die in der Vergangenheit bereits sehr intensive Kooperation mit der LAG Miselerland hat bestimmte Themen bisher im Rahmen der Kooperation noch unzureichend behandelt. Beide Regionen stehen gemeinsamen Chancen und Herausforderungen in den gleichen Themenbereichen gegenüber. Beispiele sind:

- enge Wirtschaftsbeziehungen
- Pendlerbeziehungen / Verkehr
- Siedlungsentwicklung
- Kinderbetreuung
- Bildung
- Fachkräftemangel



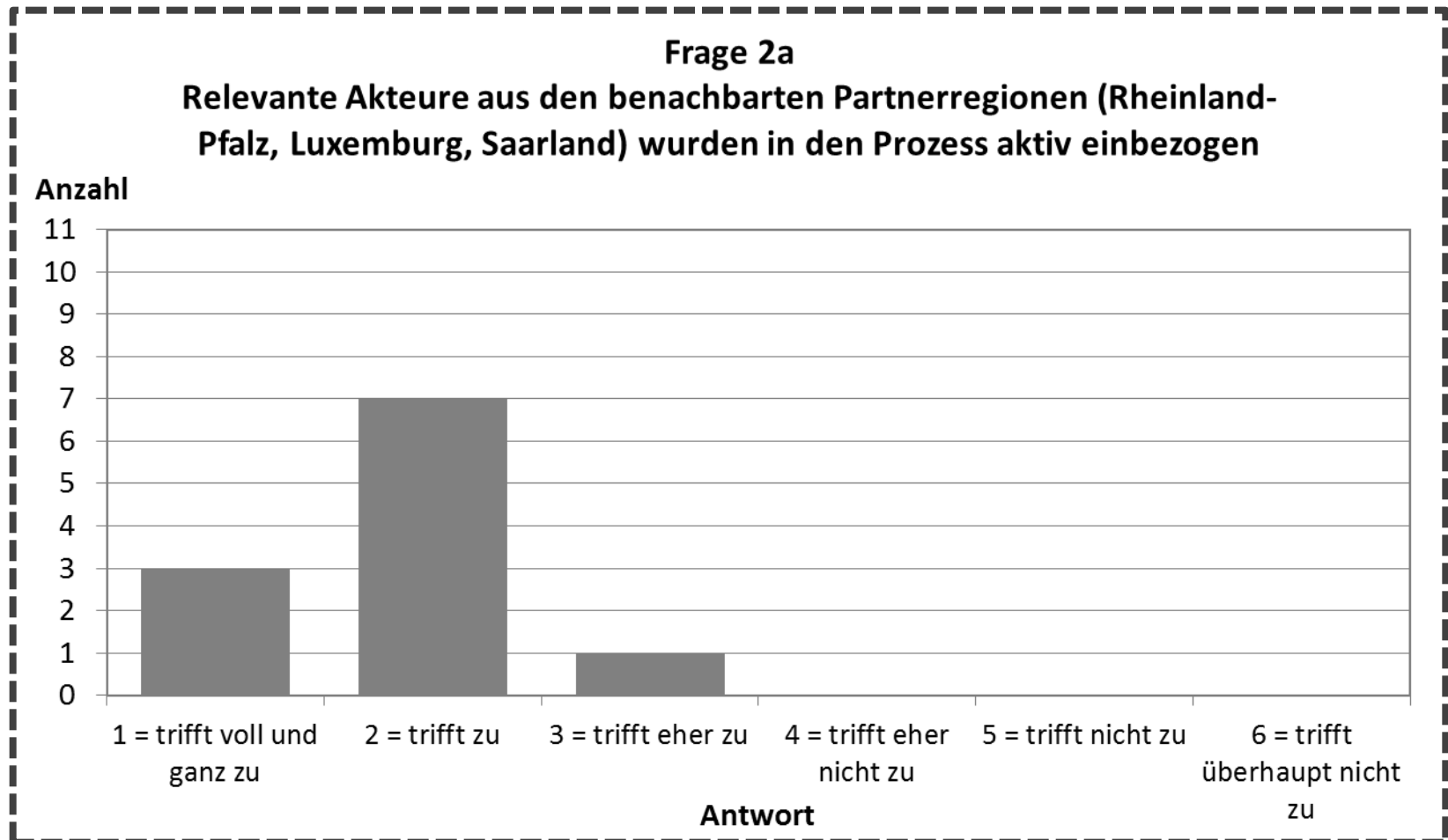
4.4 Beteiligung verschiedener Personengruppen im LEADER-Prozess

Die Bewertung der Beteiligung verschiedener Personengruppen im LEADER-Prozess wurde einerseits auf Basis der Ergebnisse der **schriftlichen Befragung der LAG** vorgenommen. Die Ergebnisse hierzu werden nachfolgend gelistet.

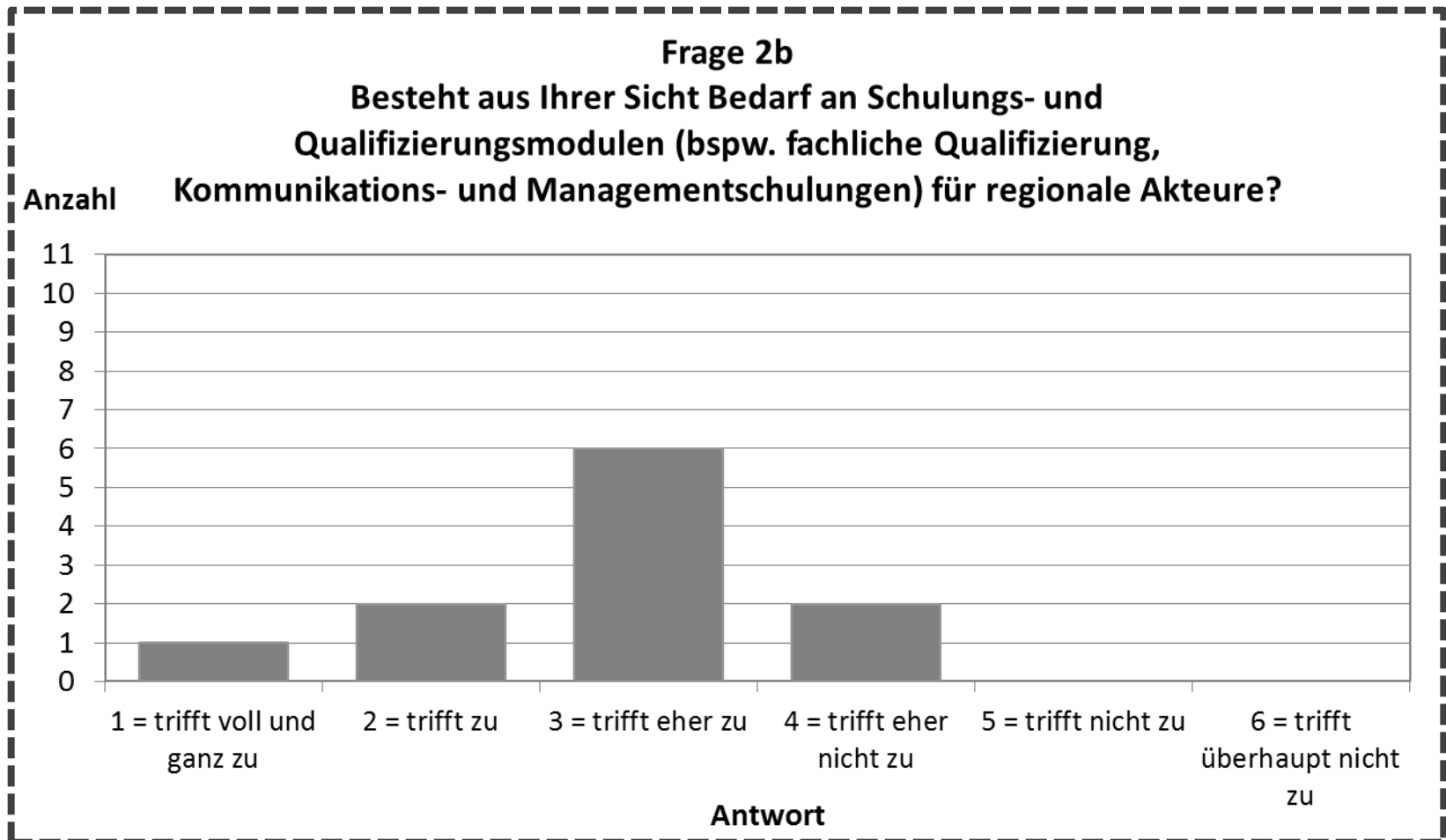
Ergänzend wurden Ergebnisse der landesweiten Evaluierung hierfür benutzt. In der landesweiten Evaluierung erfolgte eine sehr detaillierte Befragung zur Beteiligung verschiedener Personengruppen.

Weiterhin wurden die Bewertungen auf Grundlage der **Auswertung vorhandener Unterlagen** des LAG-Managements zu Sitzungen, Terminen, etc. vorgenommen. Weiterhin flossen die **Einschätzungen des LAG-Managements** ein.

4.4 Beteiligung verschiedener Personengruppen im LEADER-Prozess



4.4 Beteiligung verschiedener Personengruppen im LEADER-Prozess



4.4 Beteiligung verschiedener Personengruppen im LEADER-Prozess

Frage 2c:

Welche Qualifizierungs-/Schulungsmaßnahmen schlagen Sie vor? Für wen?

Was könnte am Beteiligungsprozess in Moselfranken noch verbessert werden?

- (Moderatoren-)Schulungen interessierter Akteure vor Ort zur Beförderung / Unterstützung des LEADER-Prozesses
- Qualifizierung der Privatwirtschaft in Bezug auf die LEADER-Förderung / Antragstellung
- Qualifizierung zur Profilierung (Tourismus)
- Qualifizierung zum "Botschafter der Region" (Tourismus)
- Besichtigung von eigenen Projekten, aber auch von Projekten anderer LAGn

4.4 Beteiligung verschiedener Personengruppen im LEADER-Prozess

Fazit aus schriftl. Befragung:

- Einbindung der Akteure aus den Partnerregionen gelingt sehr gut
- Qualifizierungsangebote werden gewünscht. Themenvorschläge liegen teilweise vor, weitere Erörterungen im Zuge LILE-Erarbeitung jedoch notwendig



4.4 Beteiligung verschiedener Personengruppen im LEADER-Prozess

Einbindung weiterer Personengruppen: Ergebnisse der landesweiten Evaluierung

In der landesweiten Evaluierung wurde über die Frage „Wie stark waren aus Ihrer Sicht folgende Gruppen im LEADER-Prozess vertreten?“ die Einbindung folgender Personengruppen evaluiert:

- Politik
- Land- und Forstwirtschaft
- Wirtschaftsförderung
- Umwelt und Naturschutz
- (Land)-Frauen
- Öffentliche Verwaltung
- Handwerk/Gewerbebetrieb
- Tourismusverband /-verein
- Soziale Dienstleister
- (Land)-Jugend

4.4 Beteiligung verschiedener Personengruppen im LEADER-Prozess

Einbindung weiterer Personengruppen: Ergebnisse der landesweiten Evaluierung

„Wie stark waren aus Ihrer Sicht folgende Gruppen im LEADER-Prozess vertreten?“

Bewertung über die Angabe je Akteursgruppe:

1 = zu viel

2 = eher zu viel

3 = angemessen

4 = eher zu wenig

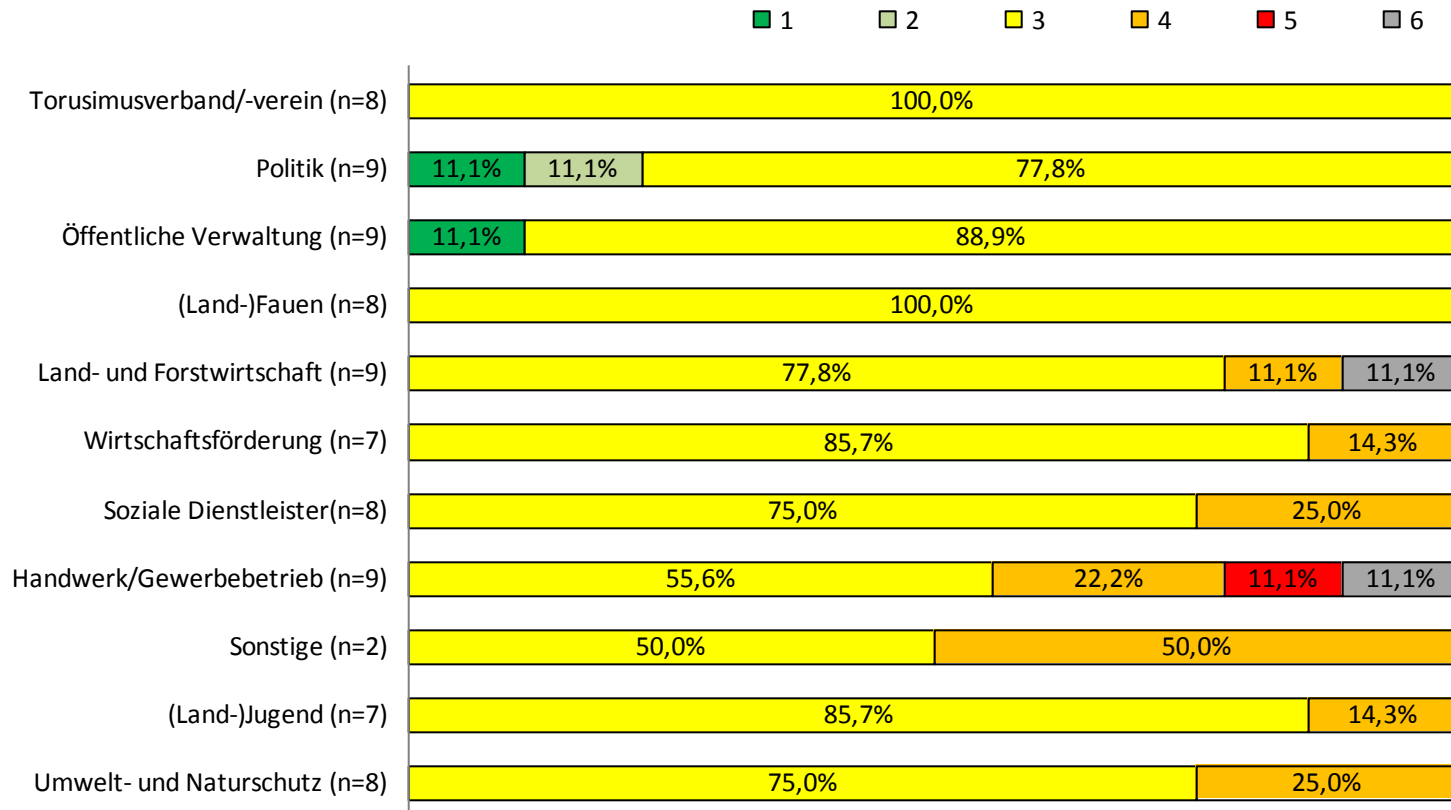
5 = zu wenig

6 = „kann ich nicht beurteilen“

Rückläufe bzw. Antworten insgesamt: 7 bis 9 je Frage/Akteursgruppe

4.4 Beteiligung verschiedener Personengruppen im LEADER-Prozess

Einbindung weiterer Personengruppen: Ergebnisse der landesweiten Evaluierung



4.4 Beteiligung verschiedener Personengruppen im LEADER-Prozess

Fazit aus den Ergebnissen der landesweiten Evaluierung

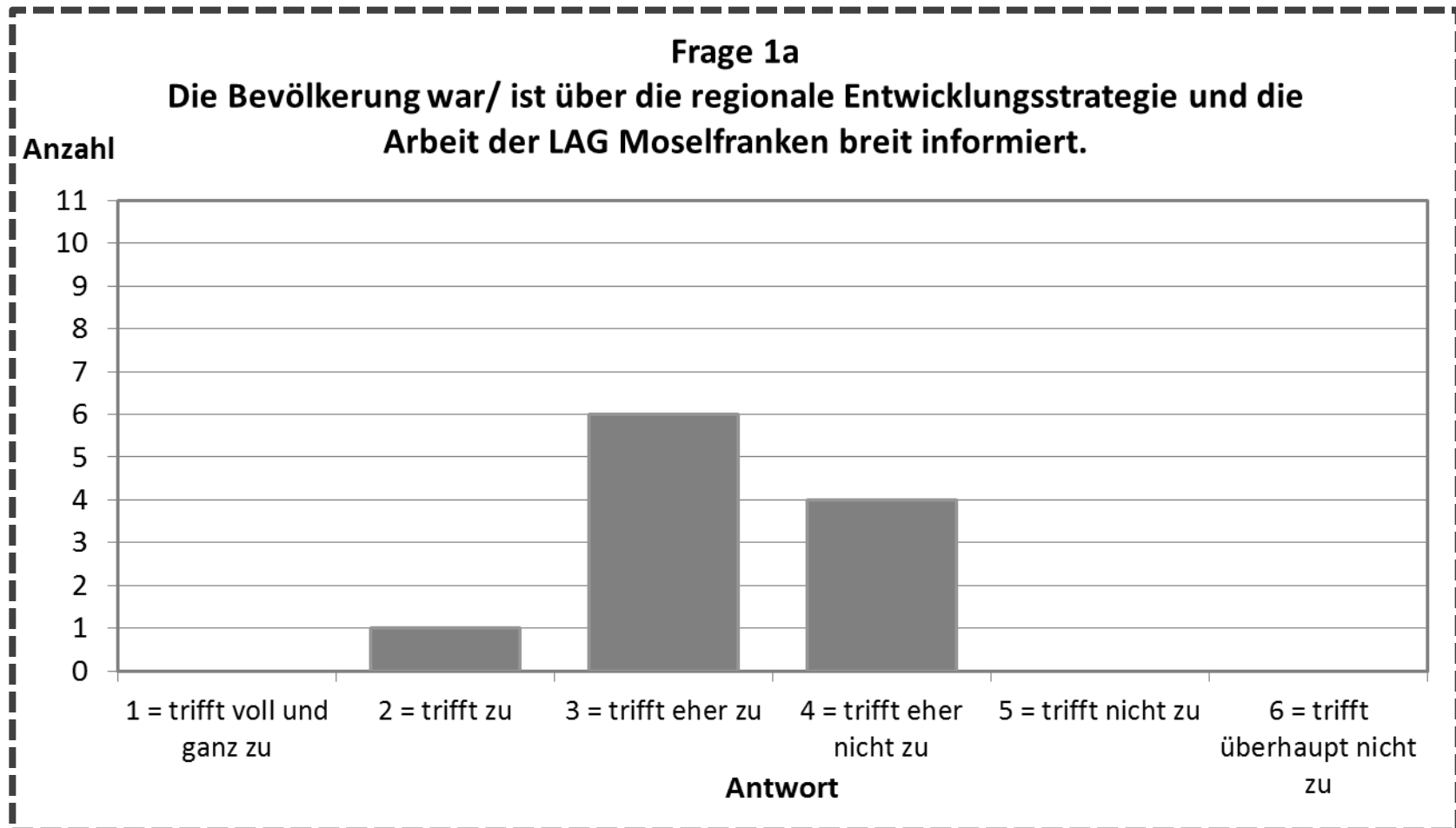
- Insgesamt gelingt die Beteiligung der verschiedenen Akteursgruppen in Moselfranken sehr gut (die Nennung von „angemessen vertreten“ überwiegt bei Weitem)
- Die Nennung „zu wenig vertreten“ wird nur für die Akteursgruppe „Handwerk/Gewerbebetriebe“ gezählt (eine Nennung)
- Wenige Nennungen lauten „eher zu wenig vertreten“, hier jedoch für mehrere Akteursgruppen
- „zu viel vertreten“ wird von einer Person für die öffentliche Verwaltung und die Politik genannt



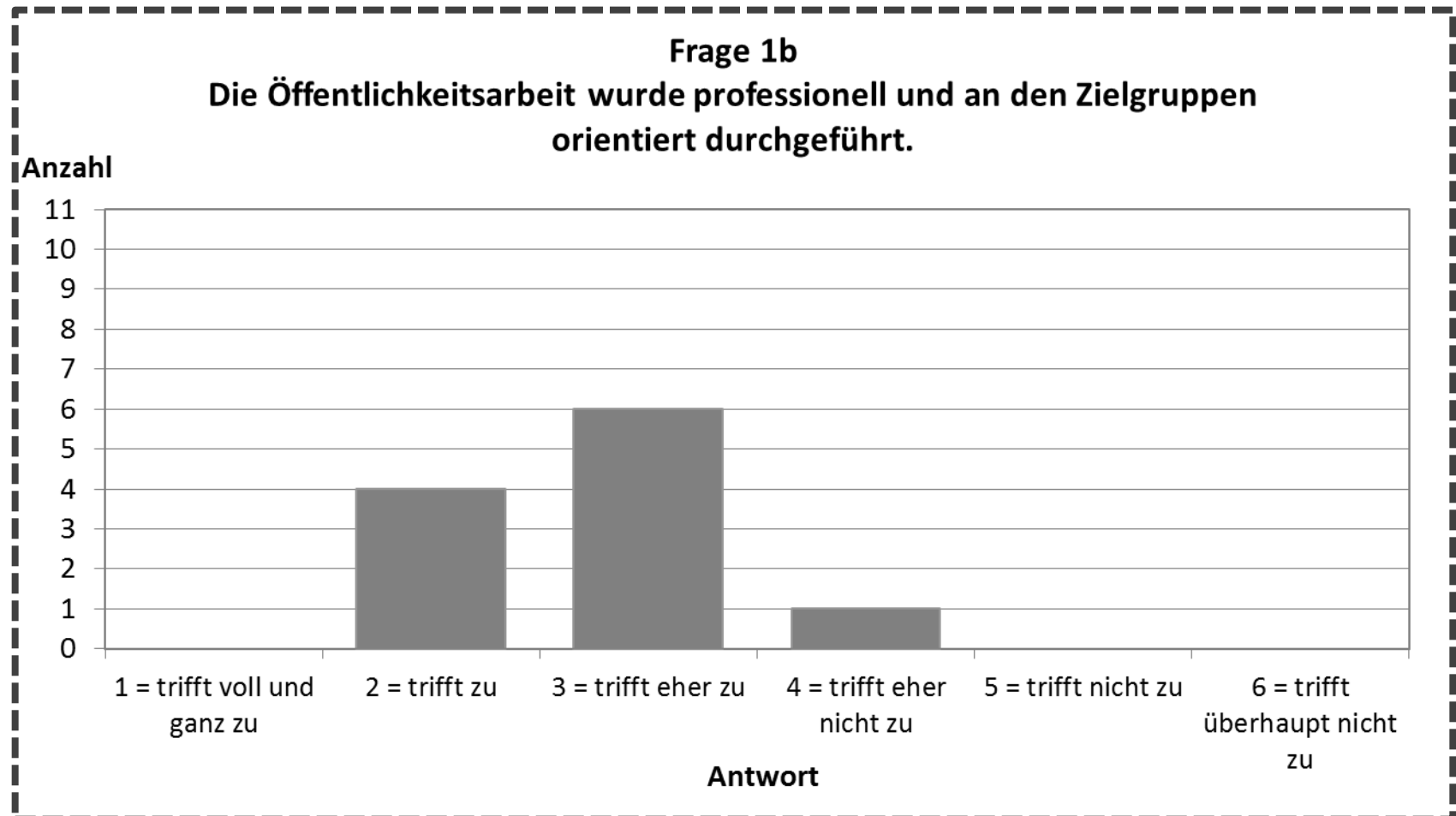
4.5 Öffentlichkeitsarbeit

Die Bewertung der Öffentlichkeitsarbeit im LEADER-Prozess wurde einerseits auf Basis der Ergebnisse der **schriftlichen Befragung der LAG** vorgenommen (Ergebnisse nachfolgend). Weiterhin wurden die Bewertungen auf Grundlage der **Auswertung vorhandener Unterlagen** des LAG-Managements zu Presse-Mitteilungen, Übersichten etc. vorgenommen (s. Presse-Spiegel).

4.5 Öffentlichkeitsarbeit



4.5 Öffentlichkeitsarbeit



4.5 Öffentlichkeitsarbeit

Frage 1 c : Was könnte bei der Öffentlichkeitsarbeit noch verbessert werden?

- Stärkere Vermittlung der Erfolge/des Nutzens von LEADER
- Stärkere Nutzung eigener Medien der VGs (Amtsblätter, Internetseiten)
- Flyer, z.B. über Ergebnisse/Erfolge der auslaufenden sowie Ausblick und Beteiligungsmöglichkeiten der neuen LEADER-Förderperiode
- Projektbezogene Informationen in Presse, ggf. Newsletter für Akteure und Interessierte

4.5 Öffentlichkeitsarbeit

Frage 1 c : Was könnte bei der Öffentlichkeitsarbeit noch verbessert werden?

- LEADER-Info-Mobil auf Festen und Messen
- Aktive Präsentation der LAG und ihrer Arbeit auf regionalen Veranstaltungen/Märkten
- Informationsveranstaltungen zu LEADER-Förderung
- Homepage überarbeiten, aktualisieren, regelmäßig pflegen (Bilder, Projektinfos, Berichte)
- Logo für Moselfranken entwickeln

4.5 Öffentlichkeitsarbeit

Fazit aus schriftl. Befragung:

- Bei der Öffentlichkeitsarbeit besteht deutlicher Verbesserungsbedarf
- Konkrete Vorschläge liegen vor: Überarbeitung Homepage, Messen, stärkere Nutzung vorh. Medien, Flyer, Newsletter
- Inhalte: Stärkere Präsentation des Nutzens von LEADER, Projektpräsentationen, Projektbesichtigungen, Fotodokus



4.5 Pressespiegel

Datum	Presseorgan	Inhalt
20.04.2007	Trierischer Volksfreund	Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Moselfranken hat über das EU-Förderprogramm „Leader+“ in den zurückliegenden sechs Jahren rund 1,5 Millionen Euro für verschiedene Projekte erhalten. Da die Periode in diesem Jahr ausläuft, bewirbt sich die LAG für das Nachfolgeprogramm „Leader“
25.07.2007	Trierischer Volksfreund	Idden-Werkstatt für die Region. Lokale Aktionsgruppe Moselfranken setzt auf weitere LEADER+-Förderung - Bürger sollen Projekte vorschlagen
25.07.2007	Amtsblatt	Moselfranken nimmt an landesweitem Wettbewerb um EU-Mittel teil. LEADER soll ländliche Räume in VG Saarburg, Konz und Trier-Land fördern
18.12.2007	Trierischer Volksfreund	Die VG Saarburg ist Teil der neuen LEADER+-Förderperiode
17.06.2009	Kreisnachrichten	LAG Moselfranken unterstützt weitere innovative Projekte der ländlichen Entwicklung. Hierbei können nun erstmals private Projekte gefördert werden
17.06.2009	Amtsblatt	s.o. gleicher Artikel
26.06.2009	Trierischer Volksfreund	Lokale Aktionsgruppe Moselfranken beschließt weitere Projekte, die mit EU-Mitteln gefördert werden sollen
28.06.2009	Tr. Volksfreund online	Wenn die Anträge der Lokalen Arbeitsgruppe Moselfranken angenommen werden, profitieren zahlreiche Bereiche von einer Förderung aus dem EU-Programm Leader-Plus

4.5 Pressespiegel

Datum	Presseorgan	Inhalt
14.10.2009	Trierischer Volksfreund	Finanzierung für Erlebnis-Strecke in Ayl steht. Schon bald wird der „Kultur-LandschaftsErlebnisPfad“ verwirklicht. Dies ist ein Ergebnis der jüngsten Gemeinderatssitzung
Mitte Juli 2010	Amtsblatt	Zehn neue Projekte zur Entwicklung des ländlichen Raumes hat die 25-köpfige Lokale Aktionsgruppe (LAG) Moselfranken kürzlich beschlossen, Mittel von 280.000 EUR werden umgesetzt
24.07.2010	Trierischer Volksfreund	280.000 EUR für die Entwicklung der Region. EU-Fördergelder kommen Projekten im Kreis zugute
19.07.2011	Trierischer Volksfreund	Europäisches Geld für regionale Projekte. Lokale Aktionsgruppe entscheidet über die Vergabe der Fördermittel - unter anderem soll ein Bürgerbus finanziert werden.
13.07.2012	Trierischer Volksfreund	Lokale Projekte bekommen Geld aus Brüssel 330 000 Euro fließen in den Kreis Trier-Saarburg – Öffentliche und private Projektträger können noch Unterstützung beantragen
11.01.2013	Trierischer Volksfreund	Geld der EU fließt an Mosel und Saar Neuer Radweg an der Altstadtbrücke – Lokale Aktionsgruppe Moselfranken fördert Projekte in Saarburg, Mannebach, Konz und Wellen
11.07.2013	Trierischer Volksfreund	Europa zahlt für Tempel, Lokomotive und Kelteranlage Geld für fünf Projekte in der Region: Lokale Aktionsgruppe verteilt rund 190 000 Euro

LAG-Befragung: Sonstige Anregungen und Wünsche

Die LAG wurde zu weiteren Anregungen und Wünschen befragt:

Frage 5:

Sonstige Anregungen und Wünsche zur Verbesserung von LEADER in Moselfranken

- Budget für freie Mittelvergabe nach Wunsch der LAG
- Kofinanzierung variabel gestalten
- Mehr überörtliche Projekte (z.B. mehrerer Ortsgemeinden) und mehr regionsumfassende Projekte (stärker auf die regionale Wirkung d. Projekte achten)
- Regionszuschnitt: Eifelbereiche der VG Trier-Land passen eigentlich weniger gut zu Moselfranken
- Bei touristischen Projekten der Mosellandtouristik GmbH sollte die VG Trier-Land nicht berücksichtigt werden, da sie kein Gesellschafter ist

5. Projekt-Evaluierung

1. Das Projektportfolio der LAG Moselfranken
2. Zuordnung der Projekte zu Handlungsfeldern
3. Fazit Projekt-Evaluierung

5. Projekt-Evaluierung

Die Projekt-Evaluierung wurde durchgeführt auf Basis von

- Einschätzungen des LAG-Managements
- Einschätzungen der LAG
- Auswertung vorhandener Unterlagen zu den Projekten
- Zuordnung der Projekte zu den Handlungsfeldern und Maßnahmenbereichen durch die Evaluatoren (s. Tabelle im Anhang, Mehrfachzuordnungen möglich)

Hinweis: Die Projekt-Evaluierung betrachtet keine Einzelprojekte auf der Umsetzungsebene

5.1 Das Projekt-Portfolio der LAG Moselfranken

Die LAG Moselfranken konnte im Evaluierungszeitraum ein breites Projektportfolio in die Umsetzung bringen. Insgesamt konnten bisher (März 2014) über 50 Projekte zur positiven (Weiter-)Entwicklung der Region gemäß den im LILE formulierten Handlungsfeldern und Maßnahmenbereichen umgesetzt werden.

5.1 Das Projekt-Portfolio der LAG Moselfranken

Übersicht der im Evaluierungszeitraum umgesetzten Projekte der LAG Moselfranken 1/2

- Wasserwanderoute Mosel
- Mosel.Erlebnis.Route 2008-2010
- Straße der Römer
- Dachmarke Mosel: Einführung Logo
- Dachmarke Mosel: Umsetzg Qualitätsmarke
- Dachmarke Mosel: Umsetzung Kommunikation
- Terroir Moselle: Vorprojekt
- Akademie der Gastlichkeit
- Talentschmiede Trier-Land
- Terroir Moselle: Hauptprojekt
- Dorfpark Lebensfluss in Fisch
- Modell vicus tabernae
- Stagemobil
- Industriedenkmal Lokomotive
- Römischer Schankwirt
- Grenzenlos Radeln
- Geologischer Rundweg
- Studie Biomasseverwertung
- Mosel.Erlebnis.Route 2011-2013
- Wasserwanderoute Mosel 2011-2013
- Marketing des Moselsteigs
- Prospektportfolio
- Lavendelprojekt im Konzer Tälchen
- Burgtor Welschbillig
- Umwelt-Leitfaden der VGn
- Blumige Konversion
- Spiegelbilder 2010 bis 2012
- Garten der Begegnung & der Sinne

5.1 Das Projekt-Portfolio der LAG Moselfranken

Übersicht der im Evaluierungszeitraum umgesetzten Projekte der LAG Moselfranken 2/2

- Begegnungs-/Tagungsraum Niedermennig
- KulturLandschaftsErlebnisWeg
- Römische Langmauer
- Hirsch Kornhaus & Synagogenumfeld
- Dorfcafé Aach
- Ortskerninitiative
- Bürgerbus VG Saarburg
- Umfeld katholische Kirche
- Begegnungsgarten evang. Kirche
- Inwertsetzung vicus tabernae
- Waldklassenzimmer/-kulturbühne
- Dörfliche Sanierungskonzepte
- Trüffelanbau im Feldversuch
- Römisches Kulttheater
- Kanuanlegestellen an Mosel
- Trimm-Walking
- Kirchengrund/Dorfcafé Sirzenich
- Begegnungsstätte
- Leerbienenstand
- Zuwegung zum Saarufer
- Mannebach aktiv: alt & jung
- Kirchengrund Wellen
- barrierefreie Tourist-Information Konz

5.2 Zuordnung der Projekte zu Handlungsfeldern und Maßnahmenbereichen des LILE – Übersicht (Mehrfachzuordnungen möglich)

Handlungsfeld 1 L(i)ebenswerte Dörfer und Städtchen gesamt 54 Projekte Stärkung der Innenentwicklung 16 Projekte Grenzenlose Dörfer und Städtchen 21 Projekte Erhalt / Stärkung der Infrastruktur in Klein- und Kleinstgemeinden 17 Projekte	Handlungsfeld 2 Europa vorleben gesamt 57 Projekte Grenzenlos aktiv 30 Projekte Chancen nutzen 27 Projekte	Handlungsfeld 3 Geschichte erleben gesamt 23 Projekte Ritter, Römer und Treverer 15 Projekte Alte Gemäuer – neu genutzt 8 Projekte	Handlungsfeld 4 Landschaft leben – Schutz und Genuss gesamt 49 Projekte Landschaft pflegen 9 Projekte Landschaft erleben 24 Projekte Landschaft genießen 16 Projekte
--	---	---	--

5.3 Fazit Projekt-Evaluierung

Sind alle Handlungsfelder des LILE mit Projekten bedient worden?

Alle Handlungsfelder und Maßnahmenbereiche des LILE sind mit Projekten bedient worden, mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung.

Die meisten Projekte hat das HF 2 „Europa vorleben“ mit seinen Maßnahmenbereichen „grenzenlos aktiv“ und „Chancen nutzen“ aufzuweisen.

Auch im HF 1 „L(i)ebenswerte Dörfer und Städtchen“ wurden beinahe ebenso viele wirksame Projekte und Initiativen angestoßen.



5.3 Fazit Projekt-Evaluierung

Sind alle Handlungsfelder des LILE mit Projekten bedient worden?

Im HF 3 „Landschaft leben – Schutz und Genuss“ wurden ebenfalls eine Vielzahl von Projekten umgesetzt, jedoch sind die Projekte hier oftmals nur über die Maßnahmenbereiche „Landschaft erleben“ und „Landschaft genießen“ zugeordnet. Der Maßnahmenbereich „Landschaft pflegen“ ist weniger stark besetzt. Gründe sind häufig im Bereich der Eigentumssituation zu sehen (die Einbindung privater Projektträger konnte nicht befriedigend erreicht werden). In diesem HF ist jedoch zu beachten, dass viele Projekte außerhalb von LEADER umgesetzt wurden. Die „Richtigkeit“ des Handlungsfeldes für die Entwicklung der Region ist unstrittig.



5.3 Fazit Projekt-Evaluierung

Sind alle Handlungsfelder des LILE mit Projekten bedient worden?

Das Handlungsfeld 3: „Geschichte erleben“, in welchem die Inwertsetzung der historischen Besonderheiten (Treverer, Römer etc.) der Region im Vordergrund steht, hat immerhin noch 23 zugeordnete Projekte aufzuweisen. Hierbei muss jedoch beachtet werden, dass grundsätzlich alle touristischen Projekte zumindest indirekt in dieses Handlungsfeld geordnet werden könnten, da die Historie der Region eines DER touristischen Highlights der Region darstellt und das Erleben dieser Geschichte mit beinahe jedem touristischen Projekt zusammenhängt.



5.3 Fazit Projekt-Evaluierung

In welchem Bereich ist eine mangelhafte Projektumsetzung zu konstatieren?

Das Thema „Umgang mit den Folgen des demographischen Wandels“ wurde im Rahmen von LEADER in Moselfranken bislang nur wenig behandelt, hier sind kaum Projekte umgesetzt worden.

Projekte im Bereich der “sozialen und technischen Infrastrukturen” sowie im Bereich “Daseinsvorsorge” sind bisher kaum vorhanden.

Projekte mit gesamtheregionaler Ausrichtung bzw. gesamtheregionaler Wirkung sind bisher unterrepräsentiert. Projekte sind überwiegend auf örtlicher Ebene zum Tragen gekommen. Jedoch ist in der Summe auch eine gesamträumliche Wirkung durch die Einzelprojekte festzustellen.



5.3 Fazit Projekt-Evaluierung

Welche Effekte wurden mit den Projekten angestoßen?

An erster Stelle stehen hier die positiven Effekte im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit Nachbarregionen, allen voran der LAG Miselerland.

Neben den direkten, gemäß Zielsetzungen der Projekte erreichten Effekten wurden auch viele **indirekte Effekte** angestoßen, die sich jedoch oftmals einer direkten Bewertung oder „Messbarkeit“ entziehen.

In den Gesprächen im Rahmen der Evaluation wurde deutlich, dass diese indirekten Effekte in Ihrer Wirkung auf die positive Weiterentwicklung der Gesamtregion nicht zu unterschätzen sind. Genannt seien hier beispielhaft die Netzerkennung, Information, Anstoß- und Beispielfunktion, grenzüberschreitendes Kennenlernen, etc.



5.3 Fazit Projekt-Evaluierung

Wie wird die Qualität der angestoßenen Projekte eingeschätzt?

Entsprechend ihrer Einordnung in das LILE 2007-2013, ihres Zielerreichungsbeitrages und ihrer inhaltlichen Ausrichtung wird die Qualität der angestoßenen Projekte durchweg als **hoch** eingeschätzt.

Diese Beurteilung gilt für die Projekte in allen Handlungsfeldern und für LAG-interne sowie gebietsübergreifende Projekte gleichermaßen.

Detaillierte Unterschiede in der Projektqualität auf Ebene der Umsetzung wurden im Rahmen der vorliegenden Evaluierung nicht untersucht.



6. Strategie- und Ziel-Evaluierung

1. Zielerreichung und Gültigkeit der regionsspezifischen Ziele
2. Zielerreichung horizontaler Ziele
3. Zielerreichung LEADER-Ziele
4. Gesamtbewertung der Strategie

6.1 Zielerreichung der regionsspezifischen Ziele

Die Bewertung der Zielerreichungsbeiträge des Projektportfolios sowie der weiteren Aktivitäten in LEADER zu den regionsspezifischen Zielen erfolgte im Schwerpunkt qualitativ anhand einer vierstufigen Bewertungsskala

- 0** kein Beitrag zur Zielerreichung
- +** niedriger Beitrag zur Zielerreichung
- ++** mittlerer Beitrag zur Zielerreichung
- +++** hoher Beitrag zur Zielerreichung

6.1 Zielerreichung der regionsspezifischen Ziele

Als Quellen für die Einstufung wurden herangezogen:

- Befragung LAG-Management
- Auswertung vorhandener Unterlagen (Projektlisten, Projektbeschreibungen, etc.)

Im Strategie-WS erfolgte die Validierung der auf Basis der vorgenannten Quellen vorausgefüllten Tabelle

Die Gesamttabelle findet sich im Anhang zu diesem Bericht, nachfolgend werden die Gesamtergebnisse pro Ziel (Summe der jeweiligen Unterziele) angeführt.

6.1 Zielerreichung der regionsspezifischen Ziele

Beitrag des Projektportfolios und der sonstigen Aktivitäten der LAG-Moselfranken zum jeweiligen Ziel:

Entwicklungsziel	Beitrag des Projektportfolios und der sonstigen Aktivitäten der LAG
1: Zusammenarbeit im Dreiländereck stärken	+++
2: Förderung einer nachhaltigen Tourismusentwicklung	++
3: Entwicklung zukunftsfähiger Dorf- und Gesellschaftsstrukturen mit Modellcharakter	+++
4: Erhalt der charakteristischen Kulturlandschaft	+
5: Erhöhung der regionalen Wertschöpfung	+ bis ++

- 0** kein Beitrag zur Zielerreichung
- +** niedriger Beitrag zur Zielerreichung
- ++** mittlerer Beitrag zur Zielerreichung
- +++** hoher Beitrag zur Zielerreichung

6.1 Fazit Zielerreichung regionsspezifischer Ziele

Für die Ziele 1 „Zusammenarbeit im Dreiländereck stärken“ und 3 „Entwicklung zukunftsfähiger Dorf- und Gesellschaftsstrukturen mit **Modellcharakter**“ kann im Rahmen der Evaluation eine hohe Zielerreichung konstatiert werden. Die Gewichtung der Aktivitäten in der Region und das Projektportfolio (s. z.B. die Vielzahl der LAG-übergreifenden Projekte) wirken sich hier entsprechend stark aus.

Für das Ziel 2 „Förderung einer nachhaltigen Tourismusentwicklung“ kann ebenfalls ein hoher Zielerreichungsbeitrag abgeleitet werden, eine Vielzahl touristischer Projekte wurde umgesetzt.



6.1 Fazit Zielerreichung regionsspezifischer Ziele

Für das **Ziel 5 „Erhöhung der regionalen Wertschöpfung“** wird eine niedrige bis mittlere Zielerreichung konstatiert. Viele indirekte Effekte, die hier mit einem positiven Beitrag leisten können, können jedoch nicht erfasst bzw. evaluiert werden. Insofern bildet die Quantifizierung dieses Zieles u.U. ein schlechteres Ergebnis ab, als in der Realität erreicht.

Für das **Ziel 4 „Erhalt der charakteristischen Kulturlandschaft“** wird ein niedriger Zielerreichungsbeitrag festgestellt. Ein Hauptgrund, warum für dieses Ziel wenige Beiträge über Projekte geleistet werden konnten, liegt darin, dass die Aktivierung der notwendigen Flächeneigentümer für entsprechende Projekte nur unzureichend gelungen ist, was v.a. durch spezifischen Förderkonditionen im ELER bzw. anderer Förderinstrumente (z.B. Aktion Blau) begründet ist.



6.1 Passung und Gültigkeit der regionsspezifischen Ziele

Im Rahmen des Strategie-WS wurde diskutiert, ob die regionsspezifischen Ziele die im Rückblick die Richtigen für die Region waren. Nach einhelliger Meinung der Mitgliederinnen und Mitglieder der LAG waren und sind auch heute noch die Ziele für die Region Moselfranken richtig formuliert.

Eine Notwendigkeit zur grundsätzlichen Anpassung wird bei keinem Ziel gesehen. Auch für die Ziele, für die eine weniger hohe Zielerreichung konstatiert werden kann, wird die Gültigkeit für die Gesamtregion ausdrücklich bestätigt. Ein Defizit wird lediglich im Bereich einer deutlichen Zielformulierung in Bezug auf den Umgang mit den Folgen des demografischen Wandels gesehen.



Die regionsspezifischen Ziele waren richtig gesetzt. Sie sind auch aktuell gültig. Ein Defizit ist im Bereich der Zielformulierung in Bezug auf den Umgang mit den Folgen des demogr. Wandel festzustellen.

6.2 Zielerreichung der horizontalen Ziele

1. (Förderung der) Chancengleichheit
2. (Förderung der) Nachhaltigkeit
3. Demographischen Wandel als Herausforderung begreifen

LEADER hat in der Region Moselfranken durch einzelne Projekte einen **Beitrag zur Verbesserung der Chancengleichheit (Ziel 1)** leisten können, wenngleich der Großteil der Projekte in Ihrer **Wirkung auf die Chancengleichheit als neutral** einzustufen ist.

Auf die **Förderung der Nachhaltigkeit (Ziel 2)** (Ökologie, Ökonomie und Soziales im Einklang) hat ein Großteil der Projekte und Aktivitäten in der Förderperiode in Moselfranken einen **hohen Beitrag** geleistet.

Das Ziel, den **demographischen Wandel als Herausforderung (Ziel 3)** zu begreifen, konnte dem gegenüber **noch nicht befriedigend erreicht werden**.

6.3 Zielerreichung der LEADER-Ziele

Die im Rahmen von LEADER realisierten Projekte und die weiteren Aktivitäten im Rahmen des Prozesses haben die **LEADER-Ziele** Innovation, integrierter Ansatz, Vernetzung, gebietsübergreifende und transnationale Zusammenarbeit sowie Humanressourcen **gut erreicht**.

Besonders hervorzuheben ist die **sehr intensive, gelebte gebietsübergreifende und transnationale Zusammenarbeit** mit anderen LAGn, insbesondere mit der LAG **Miselerland**.

Diese bezieht sich nicht nur auf „Willensbekundungen“ und Kooperationsvereinbarungen sondern schlägt sich sowohl in **gemeinsamen Projekten, teilweise gemeinsamen Prozessaktivitäten und der täglichen Arbeit der Regionen** nieder.

6.4 Gesamtbewertung der Strategie

Als Quellen zur Gesamtbewertung der Strategie wurden Ergebnisse aller im Rahmen der Evaluierung angewandten Instrumente (Befragung LAG-Management, Strategie-WS, schriftliche Befragung LAG, Auswertung vorhandener Unterlagen) benutzt. Die zentralen Quellen waren jedoch der Strategie-WS und die Befragung des LAG-Managements.

6.4 Gesamtbewertung der Strategie

Hat sich der Gebietszuschnitt der LEADER-Region Moselfranken im Rückblick als richtig erwiesen?

Der Gebietszuschnitt der LEADER-Region Moselfranken, die drei Verbandsgemeinden Saarburg, Trier-Land und Konz, hat sich **im Sinne der Regionalentwicklung als vollkommen richtig erwiesen.**

Zwar stellt sich die Region in Bezug auf ihre naturräumlichen Gegebenheiten nicht als homogen oder gänzlich „zusammengehörig“ dar. Sie ist jedoch in Bezug auf ihre **Lage, die räumlich-funktionalen Beziehungen, ihre wirtschaftlichen Bezüge und ihre gemeinsamen Chancen und Herausforderungen** als homogen einzustufen.



6.4 Gesamtbewertung der Strategie

Hat sich der Gebietszuschnitt der LEADER-Region Moselfranken im Rückblick als richtig erwiesen?

Als Ergebnis der Evaluation kann festgehalten werden, dass LEADER somit in einer **stimmigen Gebietskulisse** wirken konnte. Dies war auch einer der **Erfolgsfaktoren** für die gelungene Umsetzung von LEADER in Moselfranken.

Diese **Aussage gilt jedoch nur**, wenn man die Betrachtungen nur **innerhalb des deutschen Staatsgebietes** anstellt. **Denn die Aspekte, die die drei VGn auf der deutschen Seite verbindet, verbindet sie auch mit der angrenzenden Region jenseits der Mosel auf luxemburgischem Gebiet.** Nicht nur die Vielzahl an Kooperationsprojekten, die gemeinsam mit der LAG Miselerland umgesetzt wurden belegen dies.

Das tägliche Leben der Menschen beidseits der Mosel orientiert sich nicht an administrativen (Staats-)Grenzen. **Wohnen, Arbeiten, Freizeit, alle Bereiche des Lebens spielen sich zwischen den Regionen in regem Austausch ab.** Hierdurch entstehen **gemeinsame Chance, aber auch gemeinsame Herausforderungen.**



6.4 Gesamtbewertung der Strategie

Hat sich der Gebietszuschnitt der LEADER-Region Moselfranken im Rückblick als richtig erwiesen?

Die Tatsache, dass die LAG Moselfranken und die LAG Miselerland eine lange „Tradition“ in der engen Zusammenarbeit auf Prozess- als auch Projektebene haben ist die **logische Folge der vorhandenen Zusammengehörigkeit.**



6.4 Gesamtbewertung der Strategie

Waren die ausgewählten Handlungsfelder und Maßnahmenbereiche im Rückblick die richtigen?

Die ausgewählten **Handlungsfelder** und Maßnahmenbereiche haben sich **durchweg als richtig** für die Region Moselfranken **erwiesen**. Dies gilt ausdrücklich, obwohl die Handlungsfelder nicht gleichmäßig stark mit Projekten bedient werden konnten (s. 6.2 und 6.3).

Eine **strukturelle Anpassung der Handlungsfelder (Zuordnung, Aufteilung, Bezeichnung)** kann jedoch zukünftig Sinn machen. Hintergrund ist die Tatsache, dass bestimmte Themen bisher in den Handlungsfelder zu wenig erkennbar waren (z.B. Daseinsvorsorge, Folgen des demogr. Wandels,) und Aufrund ihrer Bedeutung stärker hervorgehoben werden sollten.



6.4 Gesamtbewertung der Strategie

Hat die LAG Moselfranken ihre im LILE dokumentierten Ziele erreicht?

Als Zusammenfassung der unter 7. ausführlich dargelegten Zielevaluierung kann festgehalten werden, dass die Region Moselfranken **ihre im LILE definierten, regionsspezifischen Ziele voll erreicht hat. Unterschiede in der Höhe der Zielerreichung** können für die einzelnen Ziele, entsprechend der thematischen Schwerpunktsetzung der Arbeit in Moselfranken, ausgemacht werden (s. 6.1).

Die im LILE definierten horizontalen Ziele konnten durchweg erreicht werden, ebenso wie die LEADER-spezifischen Ziele.



6.4 Gesamtbewertung der Strategie

War die gewählte Entwicklungsstrategie für die LEADER-Region Moselfranken im Rückblick die Richtige?

Die Entwicklungsstrategie der Region Moselfranken hat sich als **in hohem Maße passgenau für die Region** erwiesen.

Die Tatsache, dass im Rahmen der Evaluierung lediglich die Notwendigkeit von geringfügigen inhaltlichen und strukturellen Anpassungen in Bezug auf Ziele, Handlungsfelder und Maßnahmenbereiche offenkundig wurde, bezeugt dies deutlich.



7. Empfehlungen

7. Empfehlungen

Passt unser Gebietszuschnitt noch auf die heutigen und zukünftigen Herausforderungen der Region Moselfranken?

Um den bereits heute deutlichen und zukünftig noch dringlicher werdenden Herausforderungen begegnen zu können, spricht die Evaluation die Empfehlung zur Erweiterung der Region über die Mosel auf die luxemburgische Seite aus.

Während - wie beschrieben - auf der deutschen Seite der Gebietszuschnitt der LAG Moselfranken als passend bezeichnet werden kann, setzt sich ihr funktionaler Zuschnitt in der Realität über die Staatsgrenze hinweg jenseits der Mosel fort.

Hier sind konsequent weitere Schritte zu verfolgen, die aufgrund der hohen Bereitschaft der Region auch über das bekannte Maß an bis dato geübter Kooperation hinausgehen können, u.a. gemeinsames LILE, gemeinsame LAG oder gemeinsame LAG-Sitzungen, regelmäßige gemeinsame Mitwirkungsformate auf der Arbeitsebene



7. Empfehlungen

Besteht die Notwendigkeit, die Ziele zukünftig anzupassen?

Die Notwendigkeit der Ergänzung der regionalen Zielsetzungen auf den Umgang mit den Folgen des demografischen Wandels wurde im Rahmen der Evaluierung erkannt.

Die sonstigen bestehenden Zielsetzungen des LILE 2007 – 2013 sollten beibehalten bzw. im Zuge der LILE-Erarbeitung um fachliche Einzelaspekte geringfügig ergänzt werden.



7. Empfehlungen

Welche Handlungsfelder/ Maßnahmen sollen zukünftig verstärkt behandelt werden?

Auf Basis der Erkenntnisse der Evaluierung wird die Empfehlung ausgesprochen, zukünftig folgende thematische Bereiche verstärkt zu behandeln, wann immer möglich unter der Prämisse „Chancen eines grenzenlosen Europas nutzen“:

- technische und soziale Infrastrukturen der Daseinsvorsorge
- Wirtschaft / Arbeitsmarkt
- Siedlungsentwicklung
- Verkehr / Mobilität
- Bewusstseinsbildung
- Bildung



7. Empfehlungen

Was soll in der nächsten Förderperiode ab 2014 in der LEADER-Region Moselfranken weiterhin verbessert werden?

- Die Öffentlichkeitsarbeit soll stark verbessert werden (s. 4.5)
- Regional wirksame Projekte sollen verstärkt angegangen werden
- LEADER soll noch stärker als Instrument verstanden werden, um Menschen zusammenzubringen (Netzwerkfunktion). Hier kann die LAG Moselfranken auch von der Partnerregion Miselerland lernen und gemeinsam neue Wege beschreiten
- Bewusstseinsbildung soll zentraler Bestandteil des LEADER-Prozesses werden
- Die Aktivierung und Einbindung privater Akteure als Projektträger soll verstärkt werden



7. Empfehlungen

Was soll in der nächsten Förderperiode ab 2014 in der LEADER-Region Moselfranken verbessert werden?

- Die sehr erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Partnerregionen (s. 4.3) soll weiter verstärkt werden
- Die seit langem bestehende, sehr intensive Kooperation mit der LAG Miselerland soll auf eine neue Qualitätsstufe gehoben werden
- Die Langfristigkeit des Ansatzes der Regionalentwicklung soll zukünftig im Prozess stärker verankert werden
- Der Mensch sollte stärker im Mittelpunkt der Betrachtungen stehen
- Die LAG sollte noch stärker als bisher als strategische Diskussion- und Steuerungsrunde zu Fragen der Regionalentwicklung eingesetzt werden



Anhänge:

- Fragebogen LAG
- Auswertung Fragebögen LAG (Excel-Tabelle)
- Wortprotokoll Interview LAG-Management
- Gesamttabelle Mittelverwendung der LAG

